

hochschule 21
Wintersemester 2014/2015



hasi

hochschulinterne aktuelle Studierenden-Information

STUDY SIGNPOST

DER WEGWEISER FÜR STUDIERENDE

ERSTSEMESTERPARTY NEON-PARTY

HOCHSCHULKINO & HOCHSCHULSPORT

AKTUELLES PROGRAMM WS 2014/2015

ERSTI-WOCHE

BEGRÜßUNG DER ERSTIS UND EINE NEUE
ERSTI-WOCHE

STUDIUM IN BUXTEHUDE - UND DIE WELT ENTDECKEN

ANLEITUNG FÜR AUSLANDSAUFENTHALTE

KLEINER KNIGGE FÜR ERSTSEMESTER

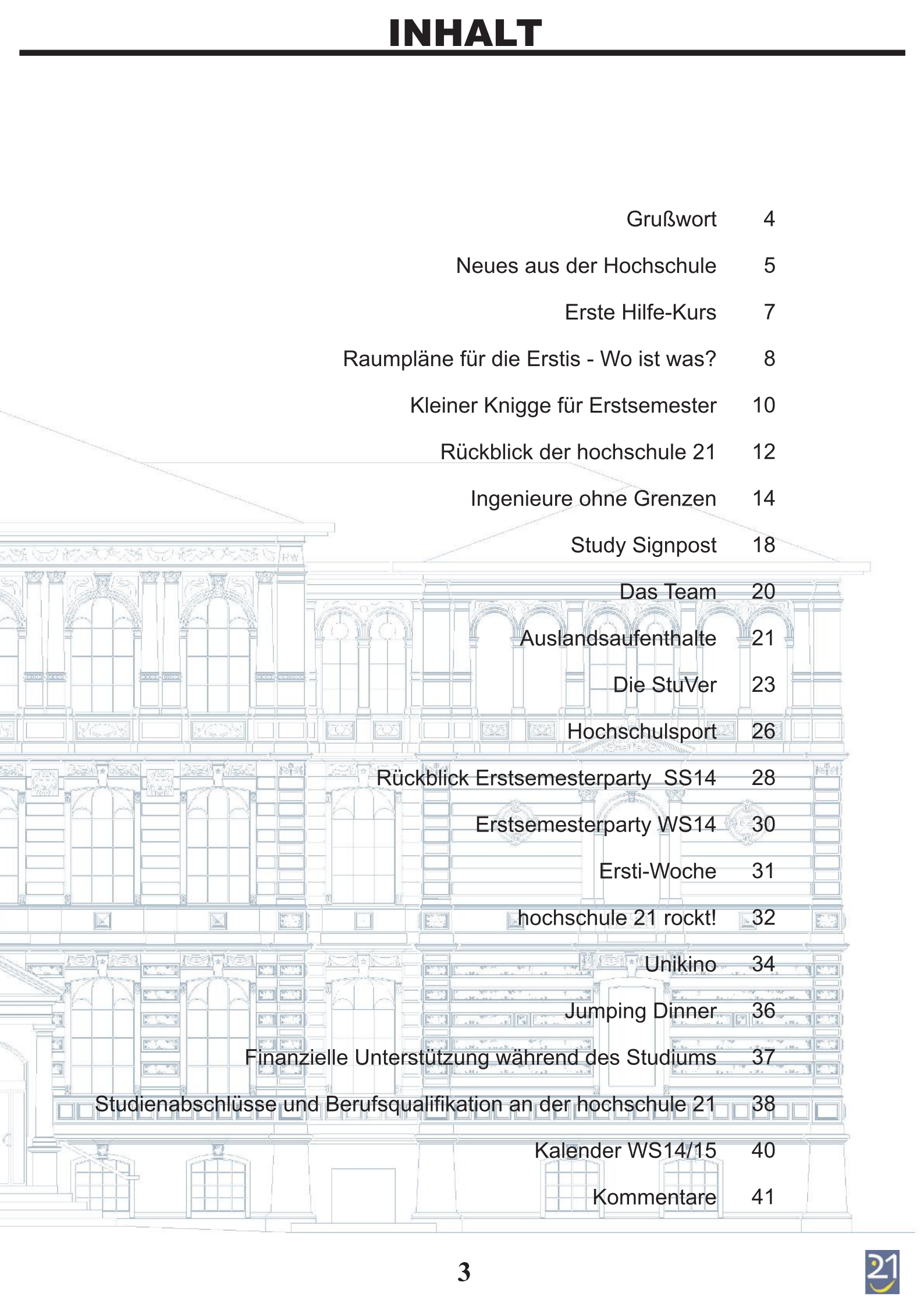
HANDSCHLAG, ANREDE, FACEBOOK-FREUNDSCHAFT-
WIE MACHT MAN ES RICHTIG ?



Duales Studium
boomt!



INHALT



Grußwort	4
Neues aus der Hochschule	5
Erste Hilfe-Kurs	7
Raumpläne für die Erstis - Wo ist was?	8
Kleiner Knigge für Erstsemester	10
Rückblick der hochschule 21	12
Ingenieure ohne Grenzen	14
Study Signpost	18
Das Team	20
Auslandsaufenthalte	21
Die StuVer	23
Hochschulsport	26
Rückblick Erstsemesterparty SS14	28
Erstsemesterparty WS14	30
Ersti-Woche	31
hochschule 21 rockt!	32
Unikino	34
Jumping Dinner	36
Finanzielle Unterstützung während des Studiums	37
Studienabschlüsse und Berufsqualifikation an der hochschule 21	38
Kalender WS14/15	40
Kommentare	41

Liebe Leser,

freuen Sie sich auf die nächste Ausgabe der HASI. An meinem ersten Arbeitstag im Mai habe ich sie mir gegriffen, mit Spannung gelesen und beschlossen, mich aktiv in das Redaktionsteam einzubringen. Die HASI bietet den Studierenden, aber auch den Vertretern der Hochschule eine ideale Plattform, kurz und prägnant über Aktuelles, aber auch über nachhaltige Weiterentwicklungsvorhaben zu berichten.

Zum Sommersemester wurde im Grußwort des Präsidenten auf die zum Teil nicht so schönen Schlagzeilen in der hiesigen Presse verwiesen. Es ist sowohl den Gesellschaftern der hochschule 21 als auch der Hochschulleitung ein großes Anliegen, nach vorn zu schauen und mit aller Kraft daran zu arbeiten, dass wir uns auf das konzentrieren, was wir meinen gut zu können: Als Dienstleister den Studierenden Ausbildung und vor allem Perspektiven zu bieten. Es ist zu erkennen, dass das auch von der lokalen Presse honoriert wird und wir in deutlich ruhigeres Fahrwasser eingebogen sind.

Die Hochschulleitung hat sich daher ein paar kurzfristige wie auch mittel- bis langfristige Ziele gesetzt:

1. Wir wollen unsere Kommunikation stetig weiter verbessern
2. Wir wollen die Zuständigkeiten in Verwaltung und Lehre eindeutig regeln
3. Wir arbeiten mit Hochdruck an Auswahl und Umsetzung eines Campusmanagementsystems
4. Wir wollen unsere interne und externe Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit bündeln und die Alleinstellungsmerkmale der hochschule 21 noch deutlicher herausarbeiten
5. Wir wollen die Qualität der Lehre weiter verbessern und bemühen uns verstärkt um die Akquisition von Forschungsaufträgen

Wir denken, dass durch die Zusammenführung dieser Aktivitäten das Studium an der hochschule 21 auch für die Studierenden einen noch größeren Stellenwert erfahren wird. Wir möchten Sie auch darüber informieren, dass in diesem Herbst die Alumni der hochschule 21 zu einem ersten Treffen eingeladen haben, und wir arbeiten noch im Verlauf des Jahres daran, dass sich die Gruppe der Alumni auch an Sie wenden wird.

Wenn Sie dann einst in vielen Jahren Ihr Studium abgeschlossen haben, in den Beruf eingetreten sein werden und an Buxtehude denken, sollen Sie das in Verbundenheit und in Begleitung Ihrer Mitabsolventen tun können. Ich würde mich freuen, wenn wir uns dann einmal bei einem Getränk am Stehtisch wiedersehen würden.

Ihr Dr. Rolf Jäger
Geschäftsführer

„Neu an der Hochschule“

Nachdem Sie bereits mein Grußwort lesen konnten, möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, ein paar Informationen über mich und meinen Werdegang aufzuzählen.

1956 bin ich in Basbeck, jetzt Hemmoor, in ein wettbewerbsintensives Umfeld mit vier Geschwistern hineingeboren worden. Schon als Schüler hatte ich nur ein einziges Ziel: Mein beruflicher Werdegang sollte sich mit der Konstruktion und Entwicklung von Automobilen befassen. Daraus ist dann leider nie etwas geworden, weswegen ich als eine meiner Hobby-Aktivitäten das Herumschrauben an VW-Käfern kultiviert habe.

Nach dem Studium des Maschinenbaus an der Universität Hannover und anschließender Promotion

habe ich 22 Jahre für die Deutsche BP in Hamburg und London gearbeitet. Einer meiner größten Lerneffekte war dabei die Erkenntnis,



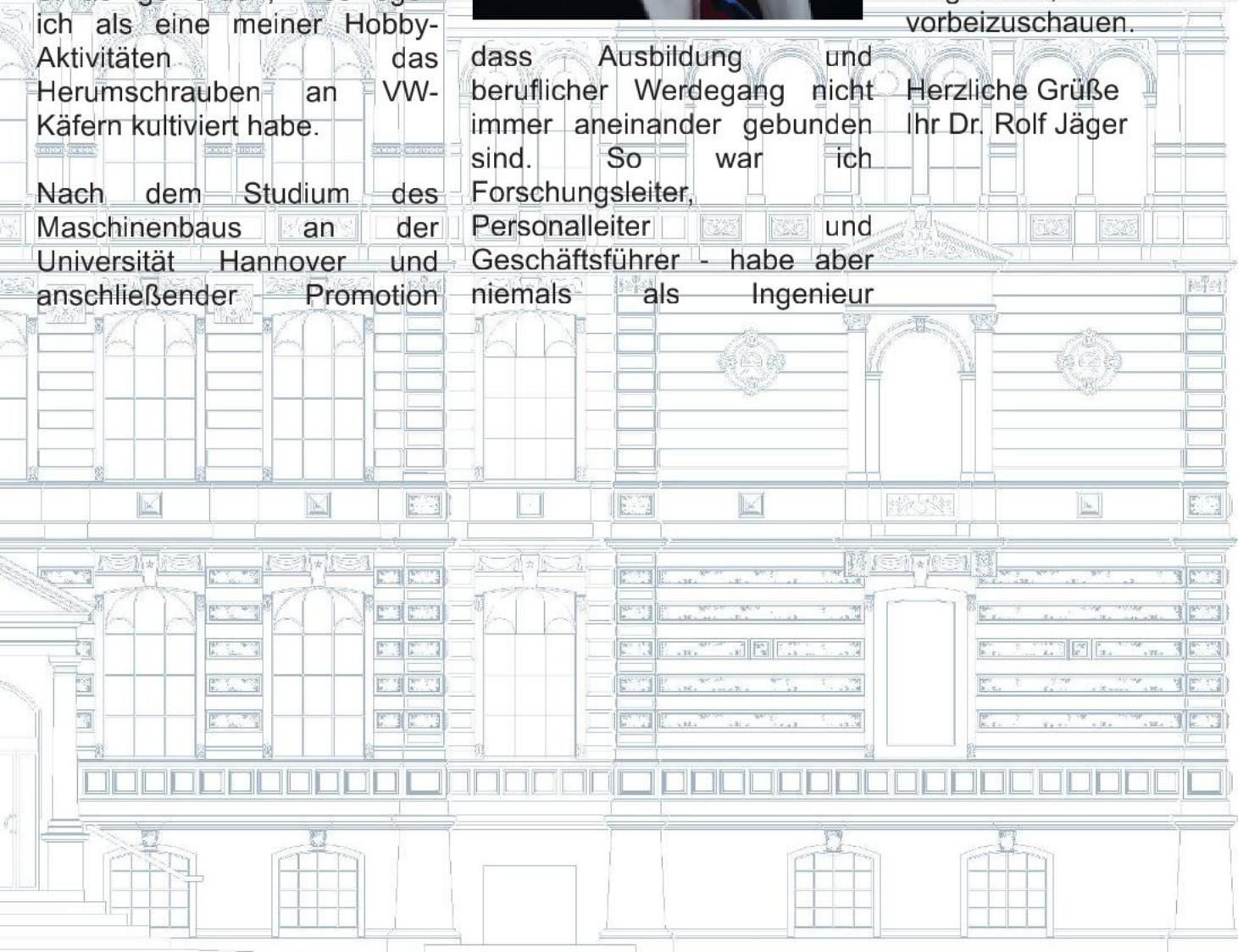
dass Ausbildung und beruflicher Werdegang nicht immer aneinander gebunden sind. So war ich Forschungsleiter, Personalleiter und Geschäftsführer - habe aber niemals als Ingenieur

gearbeitet. Mein Ziel ist es, diese Lebenserfahrung, soweit sie denn gewollt ist, in die tägliche Arbeit der hochschule 21 einzubringen. Im Übrigen bin ich seit 29 Jahren verheiratet und glücklicher Vater zweier erwachsener Töchter. Ich spiele schlecht Golf, kann aber passabel kochen.

Die Position an der hochschule 21 hat sich eher zufällig ergeben. Aber nach knapp 100 Tagen im Amt kann ich nur sagen, dass mir die Aufgabe sehr viel Spaß macht.

Sie sind jederzeit herzlich eingeladen, auf einen Kaffee vorbeizuschauen.

Herzliche Grüße
Ihr Dr. Rolf Jäger



In eigener Sache

Nach acht Jahren Präsidentschaft stelle ich nun mein Amt am 22. September 2014 zur Verfügung. Interimsweise wird Herr Prof. Göttsche die Geschäfte des Präsidiums bis zur Wahl meiner Nachfolgerin/meines Nachfolgers weiterführen. An dieser Stelle möchte ich mich den Worten unserer Aufsichtsratsvorsitzenden, Frau Maike Bielfeldt, anschließen und meinem Kollegen hierfür meinen Dank aussprechen.

Für mich waren die vergangenen acht Jahre vielfach eine besondere Herausforderung. Wachsende Studierendenzahlen, neue Studiengänge ... - und das alles in einem nicht immer einfachen Umfeld. Die hochschule 21 hat sich von einer reinen Bauwesen-Hochschule, die sie einmal war, zu einer modernen Hochschule entwickelt. Aus einer „kleinen“ Institution seit ihrer Privatisierung ist sehr schnell ein erfolgreiches Unternehmen geworden.

Unsere Säulen bilden die Studiengänge der Bereiche Bauwesen, Technik und Gesundheit, die sich auch in unserem Leitbild wiederfinden. Manch einer wundert sich vielleicht über diese Kombination, aber viele Praxisbeispiele und Anforderungen der heutigen Zeit haben gezeigt, dass dies eine optimale Kombination ist und wir auf dem richtigen Weg sind.

Vieles wurde erreicht, aber sicher noch nicht alles. Wachsende Studierendenzahlen bedeuten auch besondere Herausforderungen. Herausforderungen, die nur durch ein gutes Miteinander von Lehrenden, Verwaltung und Studierenden gemeistert werden können. Danke für die konstruktive Mitarbeit unserer Studierendenvertretungen und Ihr Verständnis, wenn es mal nicht so reibungslos lief.

Wir entwickeln uns kontinuierlich weiter und bauen unser Studienangebot aus. Spannend ist und bleibt auch die geplante Einführung unseres ersten Masterstudiengangs „Führungskompetenz/MBA“. Hier sind wir zuversichtlich, dass die Einführung Anfang 2015 startet. Es ist immer ein ganz besonderer

Moment, so wie jetzt am 25.08.2014 die ersten Studierenden in dem kommenden neuen Studiengang „Hebamme Dual“ zu begrüßen.

Persönlich möchte ich mich künftig als Studienbereichsleiter Bauwesen wieder mehr der Lehre und Forschung widmen. Schwerpunkte, für die ich mich vor 17 Jahren schon für die Tätigkeit an dieser Hochschule entschieden habe. Insgesamt freue ich mich auf die neuen Herausforderungen.

Vielen herzlichen Dank allen Studierenden für die in der Vergangenheit gute Zusammenarbeit, die wir hoffentlich fortsetzen können.

Sie sehen, vom Stillstand sind wir weit entfernt – es bewegt sich was! Mit Ihrer Unterstützung können wir noch Einiges realisieren; bleiben Sie bitte wie Sie sind – Sie sind einfach prima!

Prof. Dr.-Ing. Martin Betzler
Präsident

Angebot

Erste Hilfe in der Bauwirtschaft (Ausbildung zum Betriebsersthelfer)

in Kooperation mit der Johanniter Unfall-Hilfe e.V

Im Wintersemester 2014/2015 wird erstmals für alle **Baustudiengänge** ein Seminar zum Thema Erste Hilfe in der Bauwirtschaft angeboten. In diesem Seminar werden die Grundlagen der Ersten Hilfe in enger Verknüpfung zur Bauwirtschaft erläutert und geschult.

Jeder Teilnehmer erhält nach dem Seminar eine Teilnahmebescheinigung. Diese gilt als Nachweis für den Erwerb einer Fahrerlaubnis, sowie für einen Einsatz als Ersthelfer im Praxisbetrieb.

Simon Junke (aus dem Studiengang BIM) und Frau. Prof. Dr. med. Zimmermann (Studiengangsleiterin Physiotherapie) werden als Referenten interessante Hintergrundinformationen zum Thema „Unfälle auf Baustellen“ erläutern und euch durch das Seminar begleiten.

Der Förderverein der Hochschule wird die Hälfte der Teilnehmergebühren für euch übernehmen. Der Eigenanteil beträgt so für euch nur 20 €. Die Gebühr ist am Seminartag vor Ort in bar zu entrichten.

Wenn ihr das Angebot nutzen möchtet, meldet euch bitte **bis zum 26.09.2014** unter StuVer@hs21.de an.

Für die Anmeldung nutzt bitte die in der Rundmail beigefügte Excel Datei.

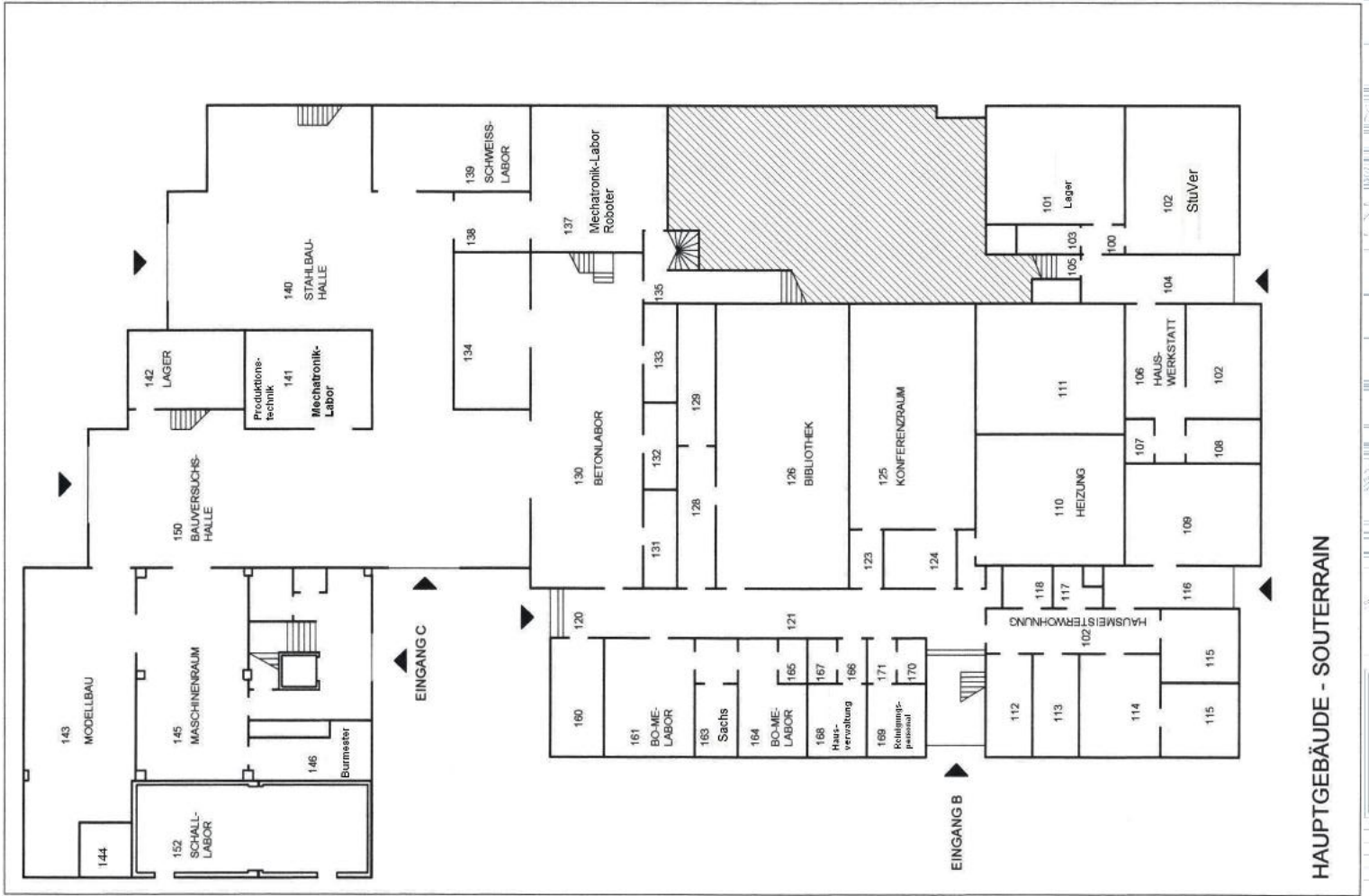
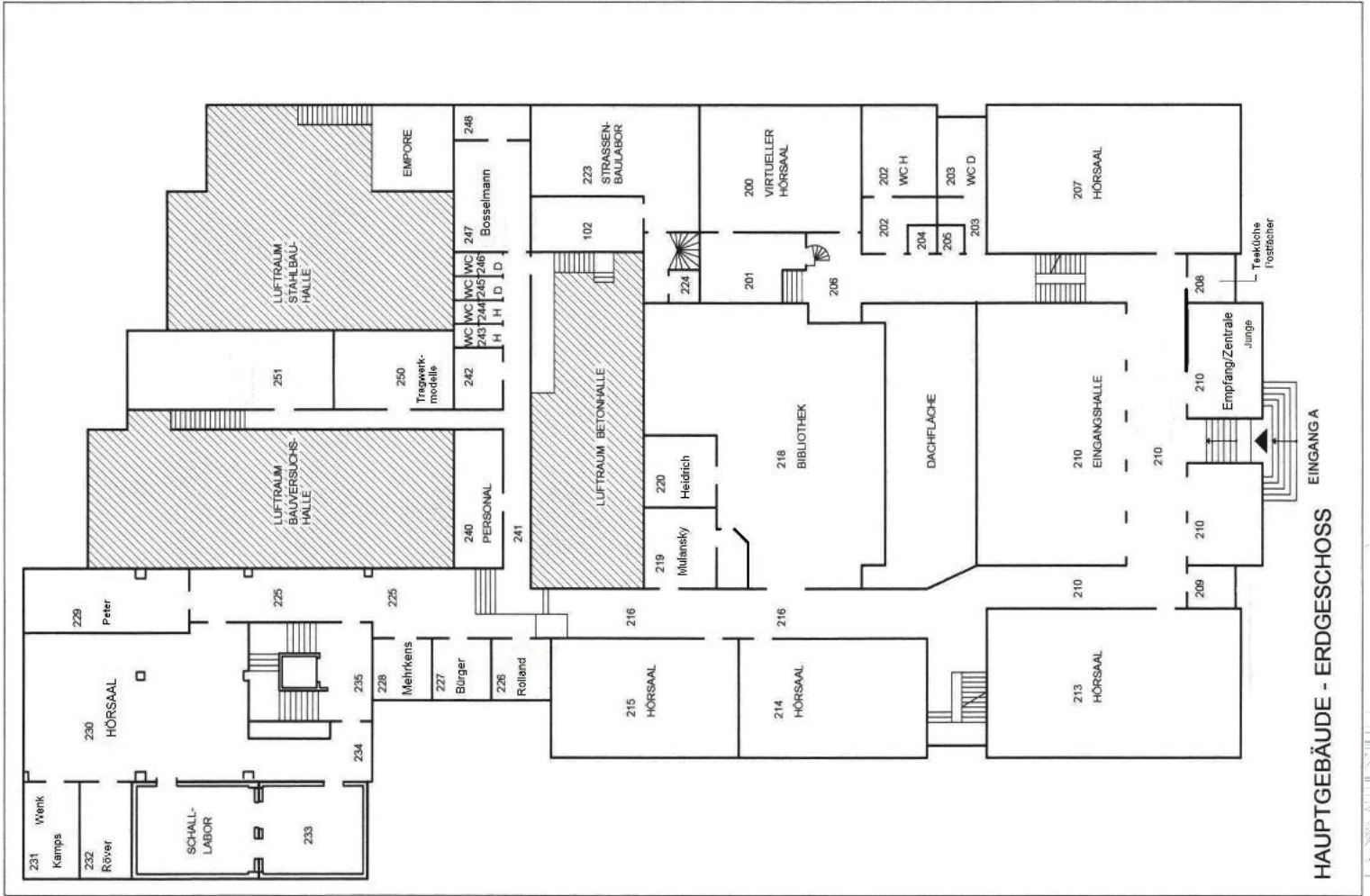
Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Bei mehr Interessierten zählt das Eingangsdatum der Anmeldungen.

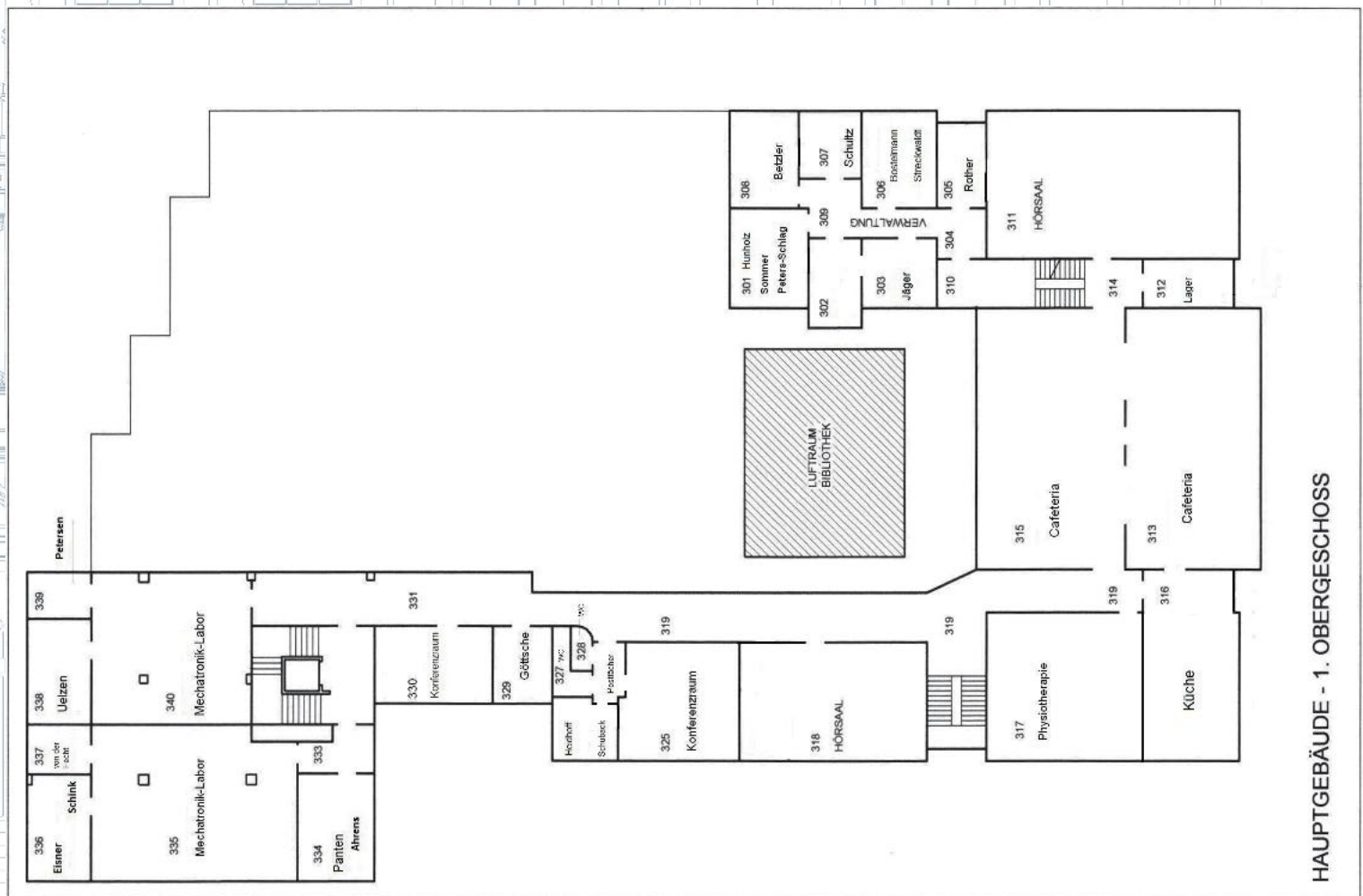
Falls ihr Fragen zum Seminar haben solltet, steht euch Simon Junke gern zur Verfügung.

Seminartermin:
Sa., 11.10.2014 – So., 12.10.2014 um jeweils 09:00 - 16:00 Uhr im Raum 318

Wir freuen uns auf eure Anmeldung!

Eure StuVer





Handschlag, Anrede, Facebook-Freundschaft – wie macht man es richtig, damit der Dozent einen guten Eindruck hat?

Manja Gress, Hamburger Abendblatt

Hausarbeiten, Seminare, Prüfungen: Die Zeit an der Uni ist eine Herausforderung. Ein gutes Verhältnis zu den Professoren kann vieles leichter machen. Aber wie bekommt man das hin?

Die richtige Ansprache: „Hey Prof. ich hab da mal ´ne Frage.“ Das klingt zwar ganz cool, kommt bei Lehrkräften aber selten gut an. Dozenten sollten immer mit Titel und Namen angesprochen werden, sagt Stiltrainer Jan Schaumann. „Hat er zwei akademische Grade, begrüße ich ihn nur mit dem höheren. Ist der Professor Doktor, spreche ich ihn also mit ‚Herr Professor´an“, erklärt der Experte. Professorinnen werden mit dem weiblichen Titel angesprochen, bei ihnen heißt es also „Frau Professorin“. Viele Dozenten sehen das mit dem Titel inzwischen aber auch lockerer. „Mich kann man mit ‚Guten Tag´ begrüßen“, sagt zum Beispiel Oliver Vornberger, Professor am Institut für Informatik der Universität Osnabrück. Aber auch er rät, die Etikette einzuhalten: „Zumindest solange nicht klar ist, wie es der Lehrkörper gerne hätte. Sicher ist sicher“.

Wer gibt zuerst die Hand? Generell gelte, dass der Rangniedrigere wartet, bis ihm der Ranghöhere die Hand gibt, sagt Stiltrainer Schaumann. „Man sollte dem Professor also nicht mit ausgestreckter Hand entgegenstürmen.“ Hintergrund: „es gibt immer Leute, denen es nicht angenehm ist, anderen die Hand zu schütteln. Deshalb überlässt man die Entscheidung dem, der mehr zu sagen hat.“

Wie sieht die perfekte E-Mail aus? „Für die Anrede in Briefen oder E-Mails gilt das Gleiche wie bei der persönlichen Ansprache“, sagt Jan Schaumann. „Sehr geehrter Professor Müller“ sei die angemessene Form. Am Ende sollte die passende Grußformel nicht fehlen, etwa „Mit

freundlichen Grüßen“. Und ansonsten gilt, sich kurz zu fassen. „Je genauer und auf den Punkt ich mein Anliegen formuliere, desto schneller bekomme ich Antwort“, sagt Informatik Professor Vornberger.

In der Sprechstunde: Wo setze ich mich hin? Wer auf Nummer sicher gehen will, wartet, bis ihm der Professor einen Platz anbietet. Prinzipiell sitze es sich über Eck am besten, sagt Stilexperte Schaumann. In dieser Position können beide während der Unterhaltung Blickkontakt halten. Das sei einer guten Atmosphäre sehr förderlich. „Nebeneinander sitzend muss man sich immer rechts oder links



drehen, um den Nebenmann auch mal anschauen zu können. Dem anderen von Angesicht zu Angesicht gegenüber zu sitzen hat etwas von Inquisition. Alles etwas ungünstig.“

Gute Vorbereitung muss sein: Vielen Studenten treibt die Sprechstunde beim Professor den Angstschweiß auf die Stirn. Zu Unrecht, sagt Vornberger, „Schlimmer als beim Zahnarzt ist das auch nicht.“ Andererseits sollte

man diesen Termin aber auch nicht auf die leichte Schulter nehmen. Unvorbereitet zu sein – das geht für Vornberger gar nicht. „Das wirkt desinteressiert.“ Schließlich habe sich der Professor extra Zeit genommen. Eine gute Vorbereitung sei deshalb schon die halbe Miete. Wichtige Fragen notiert man sich vorab. „Das zeigt dem Professor: Da hat sich jemand einen Kopf gemacht und will die Sprechstunde so gut wie möglich nutzen“, sagt Vornberger.

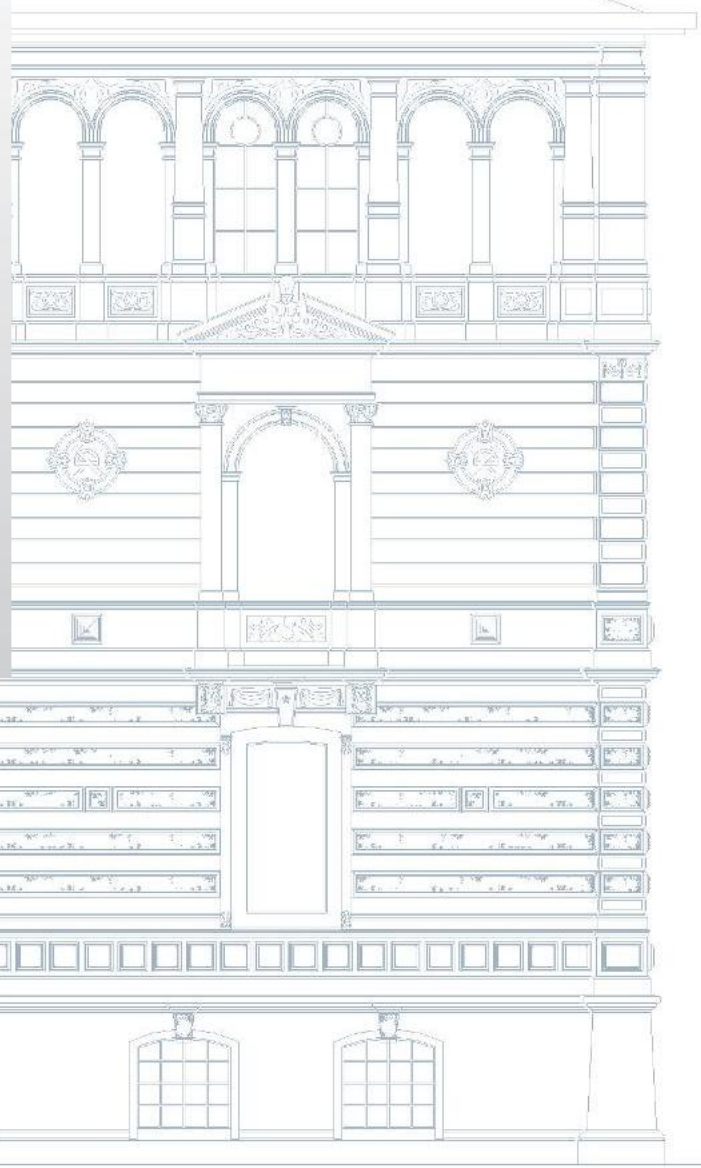
Kann ich meinen Professor über Facebook kontaktieren? Bei Facebook eine Freundschaftsanfrage an seinen Professor zu schicken, trauen sich Studenten oft nicht.



Professors, kann man selbst bedenkenlos eine Anfrage schicken.

Was im Hörsaal gar nicht geht: Auf den ersten Blick wirkt es nicht so, als sei ein Professor während der Vorlesung leicht abzulenken. „Aber Unruhe auf den Rängen nervt Dozenten gewaltig“, sagt Campus-Knigge-Autor Kiesow. Auf der Hitliste der Störfaktoren ganz oben: Studenten, die zu spät kommen oder früher gehen. Auch Quatschen mit dem Nachbarn und Surfen auf dem Laptop kommt bei Professoren nicht gut an, sagt Oliver Vornberger. Schließlich weiß der Dozent ja nicht, um welches Thema es dabei gehe – den Stoff seines Unterrichts oder etwas ganz anderes. „Eine Vorlesung ist nun mal kein Actionfilm mit Special Effects. Trotzdem sollte man sich bemühen, der Veranstaltung von Anfang bis Ende zu folgen“, findet der Informatik-Professor.

Dabei verrät schon ein Blick auf dessen Freundesliste, ob er eine solche Anfrage in Ordnung fände: „Hat er 60 oder 70 Freunde, handelt es sich eher um einen engeren Bekanntenkreis. Dann würde ich mir eine Anfrage sparen“, sagt Rainer Maria Kiesow, Mitautor des Buchs „Der Campus-Knigge“ (C. H. Beck 9,95 €). „Geht die Anzahl der Namen aber in den dreistelligen Bereich, sieht die Sache schon anders aus.“ Gehören auch Kommilitonen zu den Facebook-Freunden des



Infotag für Studium an der HS 21

Buxtehuder Tageblatt, 17.06.2014

Buxtehude. Wer noch 2014 ein duales Studium starten will, kann sich am Ende des Schuljahres beim Dual Day, dem Studieninformationstag der Hochschule 21, umfassend informieren. Am Freitag, 20. Juni, von 12 bis 16 Uhr laden Professorinnen und Professoren Studieninteressierte zu Vorträgen und geführten Rundgängen ein. Ab 12 Uhr ist der Info-Stand im Foyer besetzt, wo die Besucher sich anmelden und zu den Vorträgen gelotst werden. Dort gibt es auch durchgängig Informationen zu Studienberatung und Partnerunternehmen sowie Führungen (14 und 14.30 Uhr). Die Vorträge zu den Studiengängen starten um 13 und um 15 Uhr. Eine Anmeldung ist online möglich unter www.genialdual.de. Neu ist der Studiengang Architektur Dual. Studierende dieses praxisnahen

Studienganges erhalten einen von der Architektenkammer anerkenungsfähigen Bachelor-Abschluss mit der Möglichkeit der Eintragung in die Architektenliste. Mit sehr guten Berufsperspektiven versehen ist der 2009 gestartete Mechatronik Dual, bei dem inzwischen rund 60 Unternehmen engagiert sind - darunter auch große Namen der Region, wie zum Beispiel Airbus. Ebenfalls neu ist der im Jahr 2014 startende Studiengang Pflege dual, der sowohl berufsbegleitend als auch ausbildungsintegriert studiert werden kann (B. Sc., Akkreditierung beantragt). Er wurde nach dem Modell des Studienganges Physiotherapie Dual (B. Sc.) aufgebaut, der 2006 gestartet wurde und alljährlich mehr Bewerber anzieht als Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen. (bt)

Wie entwickelt sich Buchholz

Buchholzer Wochenblatt, 18.06.2014

os. Buchholz. Wie lässt sich Buchholz zu einem Kongress- und Eventstandort weiterentwickeln? Welches Potenzial hat die Nordheidestadt als Hotelstandort? Mit diesen Fragen haben sich 30 Studenten der hochschule 21 in Buxtehude auseinandergesetzt. Die Ergebnisse ihrer Projektarbeit stellten die Studenten am vergangenen Freitag im ISI-Zentrum für Gründung, Business und Innovation der Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Harburg (WLH) in Buchholz vor. Die elf Gruppen recherchierten vor Ort intensiv und nahmen sich wahlweise die Entwicklung der Rütgersfläche oder des Lokschuppen-Areals in der Nähe des Buchholzer Bahnhofs vor. "Das war eine bauliche Herausforderung", betonte Projektleiterin Beate Adam. Sie habe den Studenten bewusst freie Hand gegeben: "Es war wichtig, dass die Teilnehmer die Projekte nicht durch die Buchholz-Brille sehen." Aufgabenstellung war, auf den Flächen eine Mehrzweckhalle zu integrieren. Heraus kamen bemerkenswerte Bauten: Eine Studentengruppe schlägt den Bau eines "Congress & Sportcenter Buchholz" (CSCB) vor, eine andere die "Buchholzer Zugspitze" mit integriertem Hotel. Beim Lokschuppen-Areal ging es den Studenten vor allem darum, den alten Baubestand weitgehend zu erhalten: "Das war nicht so einfach, da es für Umbauten von denkmalgeschützten Gebäuden

keinen Baukostenindex gibt", erklärte Student Simon Fritsch. Seine Gruppe schlägt vor, am Lokschuppen eine Konzert- und Mehrzweckhalle für bis zu 2.000 Besucher zu errichten und aus der alten Drehscheibe einen Brunnen zu gestalten. Der Dank der Teilnehmer ging an Onne Hennecke. Der Geschäftsführer des Veranstaltungszentrums Empore stand den Studenten mit Rat und Tat zur Seite. Die WLH freut sich über das Projekt: "Wir haben beim Kiesturm in Stelle schon einmal mit der hochschule 21 zusammengearbeitet", berichtete WLH-Prokurist René Meyer: "Das ist eine gelebte Kooperation!"

Bürgerbeteiligung nur eine Phrase? Die Stadt Buchholz lässt auf Betreiben von Doris Grondke für viel Geld ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) entwickeln. Die Baudezernentin betont stets, wie wichtig die Bürgerbeteiligung an dem Prozess sei. Dass die Baudezernentin ausgerechnet bei der Vorstellung der vorzeigbaren Ergebnisse der Studenten durch Abwesenheit glänzte, wirft ein schlechtes Licht auf den Prozess. Duldet Grondke beim ISEK keinen König neben sich? Dann hätte sie zumindest einen Mitarbeiter schicken können...

Oliver Sander

Der Hochschulpräsident tritt ab.

Stader Tageblatt, 21.06.2014

Professor Dr. Martin Betzler macht in Buxtehude den Weg für einen personellen Neuanfang frei – Nachfolger steht noch nicht fest

Buxtehude. Jetzt ist es amtlich: Buxtehudes Hochschulpräsident Professor Dr. Martin Betzler gibt sein Amt zum Wintersemester ab. Er macht damit den Weg frei für einen personellen Neuanfang an der Spitze der HS21. Bereits zuvor hatte der Geschäftsführer Ulrich Freitag seinen Posten geräumt. Und auch im Aufsichtsrat gibt es ein Stühle rücken: Frank Jäschke, gleichzeitig Vorstand des Gesellschafters Sparkasse Harburg-Buxtehude, ist künftig nicht mehr Mitglied dieses nach der Gesellschafterversammlung höchsten Gremiums der Hochschule.

Mit dem – normalen – Wechsel des Aufsichtsratsvorsitzenden der Hochschule vom ehemaligen IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann zu seiner Nachfolgerin bei der Handelskammer, Maika Bielfeldt, ist damit die Führungsmannschaft der Hochschule in Kürze nicht mehr an Bord. Im Hintergrund hatte es seit Monaten heftige Querelen gegeben. Dabei ging es vor allem um zwei Problembereiche: ein Streit um die inhaltliche Lufthoheit über die Hochschule zwischen Geschäftsführung und wissenschaftlicher Leitung und persönliche Differenzen, insbesondere zwischen Geschäftsführer Freitag und Präsident Betzler. Aber hausintern wird auch dem Aufsichtsrat eine Mitschuld an der Entwicklung gegeben, denn der hatte Freitag auf Empfehlung der Unternehmensberatung Kienbaum ohne Probezeit eingestellt. Als die Differenzen eskalierten, setzte der Aufsichtsrat eine Mitarbeiterbefragung durch, eben durch Kienbaum. Das wenig überraschende Ergebnis: Der von ihnen empfohlene Geschäftsführer Freitag habe von Anfang an keine Chance gehabt. Die



Professor Dr. Martin Betzler steht nicht mehr im Mittelpunkt. Er gibt sein Amt als HS21-Präsident ab.

Studie und ihre Empfehlungen, die im Kern auf eine Ablösung der Präsidenten oder der Geschäftsführers oder gleich beider hinausliefen und zudem eine Trennung von älteren Professoren nahelegten, sickerten durch und lösten einen Sturm der Entrüstung aus. Die Hochschule stand vor einer Krise, denn am 1. März wären die Verträge etlicher Professoren ausgelaufen. In diversen Sitzungen wurde versucht, die Situation in den Griff zu bekommen. Das Ergebnis: Die Professoren blieben, Geschäftsführer Freitag räumte seinen Schreibtisch, und jetzt tritt auch Martin Betzler in die zweite Reihe und konzentriert sich auf seine Aufgabe als Hochschullehrer. Betzler: „Für mich stand – und steht – die erfolgreiche Entwicklung der Hochschule 21 immer an erster Stelle. Nach den zum Teil kontroversen Personaldiskussionen der vergangenen Monate habe ich meine Bereitschaft erklärt, mein Amt abzugeben.“ Betzler stand acht Jahre an der Spitze der Hochschule, in seiner Verantwortung wuchs die Studentenzahl von 100 auf 900, neue Studiengänge kamen hinzu: Mechatronik, Physiotherapie, in Kürze Pflege. Der Ex-Aufsichtsratsvorsitzende Jörg Orlemann würdigte jetzt seine Verdienste: „Dass der gute Ruf der Ausbildung in Buxtehude weit über unsere Region hinaus bekannt ist, basiert nicht zuletzt auf dem Engagement von Professor Betzler.“ Ein Nachfolger auf dem Posten des Hochschulpräsidenten steht noch nicht fest. Gerechnet wird mit einer internen Lösung. Am Schreibtisch des Geschäftsführers hat bereits ein neuer Platz genommen: Dr. Rolf Jäger.

Hochschule – Präsident tritt zurück

Stader Wochenblatt, 25.06.2014

Buxtehude: Dr. Martin Betzler widmet sich wieder stärker der Lehre und Forschung

Tk. Buxtehude.

Es ist weder ein Neuanfang, noch ein Umbruch. Der Rücktritt von Prof. Dr.-Ing. Martin Betzler vom Amt des

Präsidenten der Hochschule 21 (HS21) zum Wintersemester lässt sich am besten mit Diplomatie auf akademischem Parkett umschreiben. Weil Personalquerelen die HS21 zu lähmen drohten, müssen exponierte Akteure der Auseinandersetzung weichen. Der umstrittene Geschäftsführer Ulrich Freitag ist weg, jetzt folgt der Präsident. Betzler wird der Hochschule aber in einer leitenden Position erhalten bleiben. „Der Präsident der Hochschule gibt sein Amt auf

eigenen Wunsch auf“, heißt es in einer Pressemitteilung der hs21. Acht Jahre stand Martin Betzler an der Hochschulspitze. „Ich freue mich darauf, wieder stärker in der Lehre aktiv zu werden“, erklärt er auf WOCHENBLATT – Nachfrage. Außerdem könne er nun wieder als Gutachter in kniffligen Fällen der Tragwerksplanung arbeiten und sich stärker der Forschung widmen. Auf diesem Feld möchte der Bauingenieur die hs21 noch weiter nach vorne bringen. Ob sein Rücktritt vom Amt des Präsidenten wirklich erforderlich war? Der scheidende Chef bleibt Diplomat: „Eine gute Lösung, damit die Erfolgsgeschichte der Hochschule weitergeschrieben wird.“ Erforderlich war der Schritt vermutlich auch, weil es auch auf anderer Ebene zu Veränderungen kommt. Der Geschäftsführer Freitag, der nach Aussagen von Insidern binnen weniger Monate nach Amtsantritt Zoff mit mehreren Mitarbeitern hatte (das WOCHENBLATT berichtete), musste gehen. Nach unbestätigten Informationen soll es auch im Aufsichtsrat der hs21 zu einigen Veränderungen kommen. Die betreffen nicht nur den bisherigen Aufsichtsratsvorsitzenden Jörg Orlemann. Der ist als Geschäftsführer von der IHK Stade zur IHK Kiel gewechselt. Ihm folgen Maike Bielfeldt – als Stader IHK Chefin und hs21 – Aufsichtsratsvorsitzende. Auch weitere Aufsichtsratsmitglieder machen Platz für neue

Vertreter. Bereits vor wenigen Wochen, als der Streit öffentlich wurde, soll es die Auffassung im Aufsichtsrat gewesen sein, dass es einen glatten Schnitt geben müsse. Also Betzler und Freitag von ihren Posten entbunden werden. Weil der Hochschulpräsident nicht so einfach abberufen werden kann, musste Martin Betzler diesen Schritt mehr oder weniger freiwillig gehen.

Die Neubesetzung des Präsidenten-Postens ist ein aufwendiges Verfahren, das vom Senat – dem Hochschul - Leitungsgremium – und dem Aufsichtsrat gemeinsam verantwortet wird. Nach unbestätigten Informationen soll es vermutlich eine interne Lösung geben.

Die Entwicklung der Hochschule in Zahlen: 2005 waren es rund 100 Studierende, die an der privaten hs21 studieren wollten. Jetzt sind es 900 Studierende. Die Zahl der Professorinnen und Professoren ist von sieben (2007) auf jetzt 20 gestiegen. 2007 gab es nur drei Baustudiengänge. Heute sind es mit Physiotherapie und Mechatronik bereits fünf – Tendenz steigend. Denn ein Masterstudiengang im Baubereich und eine akademische Hebammenausbildung sind in Planung. Die Erlöse der HS21 sind von 1,4 Mio. Euro 2007 auf heute 3,9 Mio. Euro gestiegen.

Führungskräfte vor Ort halten

Tageblatt Online, 06.08.2014

STADE. Vom dualen Studium in Stade und den Aussichten für Absolventen, in der Region zu bleiben.

Führungskräfte in der Region ausbilden und deren Abwanderung nach Hamburg entgegenwirken – das betriebswirtschaftliche Studium in Stade soll Unternehmen und Studierende die Möglichkeiten bieten, die Metropolregion weiter zu stärken. Malte Sturhan hat sein BWL – Studium bald abgeschlossen – danach bleibt er bei seinem Partnerunternehmen in der Region, der Stader Saatzucht.

Schon vor dem Studium begann Sturhans Weg in die Arbeitswelt bei der Saatzucht, wo er 2008 eine Ausbildung als Groß – und Außenhandelskaufmann begann. Sturhan wusste, das er bleiben würde: „Es war von Anfang so geplant“. Ein Studium sollte auf die Ausbildung folgen.

Als Alternative zum Studium am Campus Stade der

Privaten Hochschule Göttingen (PFH) bot sich nur ein Fernstudium, dass das ganze Jahr parallel neben der Arbeit läuft. „Ein Studium vor Ort war aber das Optimum“, so Sturhan, der aus Deinste stammt. 19 Leute sind in seinem Jahrgang, wie er stammen sie aus der Region.

„Für den Standort Stade ist es wichtig, Führungskräfte vor Ort auszubilden, nicht in Hamburg“, so Sturhan. Die Metropolregion und der CFK – Valley können so ausgebaut werden, angehende Führungskräfte wandern nach dem Studium nicht in größere Städte ab. Auch Sturhan wird bleiben. Auf zwei Jahre nach dem Studium hat er sich bei der Stader Saatzucht verpflichtet. Bei den Partnerunternehmen der meisten dualen Studenten ist ein solcher Zeitraum üblich. „Wobei ich die Verpflichtung als Vorteil ansehe“, so Sturhan. Ein Freund der ebenfalls BWL studierte, war nach dem Studium länger auf der Suche nach einem passenden Arbeitsplatz.

In den Praxisphasen wurde er schon in den Bereichen eingesetzt, in denen er auch nach dem Studium tätig sein wird. Von der Beschaffung der Waren, über die

Kundenberatung bis zur Rechnungserstellung – sein Aufgabengebiet in der Einzelhandelsabteilung Baustoffe sei „vielfältig“, wie Sturhan findet.

Die Starke Verwurzelung im Unternehmen helfe: „Er kannte die Unternehmenskulturen schon sehr gut, war hier bereits angekommen“, sagt Rita Quadt, Koordinatorin im Vorstandstab. Die Stader Saatzucht bilde für den eigenen Nachwuchs aus. „Uns ist dabei wichtig, dass wir den jungen Leuten dabei Perspektiven aufzeigen können; das gilt für Studierende sowie unsere Auszubildenden“ so Quadt.

Der leise Antritt des Dr. Jäger

Hochschule hat neuen Geschäftsführer – Akkreditierungen stocken

Buxtehuder Tageblatt 31.07.2014

BUXTEHUDE. Er verstehe sich mit dem Präsidenten der Hochschule 21, Dr. Martin Betzler, „hervorragend“. Diese Aussage ist für Geschäftsführer an der Buxtehuder Bildungseinrichtung keine Selbstverständlichkeit. Das weiß auch Dr. Rolf Jäger. Er ist seit Mai der neue Mann auf diesem Posten, dessen vorige Amtsinhaber beide mehr oder minder unfreiwillig gehen mussten. Sein Einstieg vollzog der ehemalige Manager aus der Ölbranche geräuschlos. Jetzt sprach er mit dem TAGEBLATT über seine ersten Erfahrungen, Eindrücke und vorsichtigen Veränderungen im zuletzt knirschenden Gebälk der Hochschule.

Das Klima an der Hochschule derzeit nicht nur wegen der Außentemperaturen besser zu werden scheint, lässt sich an einer Nuance ablesen: Am Dienstag war Jäger in Hannover im Ministerium. Es ging um die künftigen Zuschüsse vom Land. Doch die eigentliche Nachricht ist, dass Jäger ohne den Präsidenten, aber mit dessen ausdrücklicher Billigung die Verhandlungen führte. Denn als Jägers Vorgänger dies einst ebenso machte, allerdings ohne dies vorher abzusprechen, und dabei beinahe den Zuschuss in den Sand gesetzt hätte, führte dies nicht unerheblich mit zu den anschließenden Turbulenzen. An deren Ende stand die Trennung vom Geschäftsführer, dem angekündigten freiwilligen Verzicht des Präsidenten auf sein Amt und auch dem Abtritt des einflussreichen Aufsichtsratsmitgliedes Frank Jäschke am 19. Juni.

Die Saatzucht übernimmt die Studiengebühren von rund 600 Euro im Monat. Ein Praxispartner ist an der PFH keine Pflicht, möglich ist auch ein Studium als Selbstzahler – während der Praxisphase können die Studierenden dann ihren Partner flexibel wählen.

Studiert wird bei der Saatzucht übrigens nicht nur im Bereich BWL – ein Bauingenieur und ein Mechatroniker absolvieren ihr duales Studium an der Hochschule 21 in Buxtehude.

Dass der 59-jährige Dr. Jäger ein gutes Verhandlungsgeschick in seinen Job mitbringt, dürfte Voraussetzung für seine Einstellung gewesen sein. Das konnte sich der ehemalige Manager der Deutschen BP in Hamburg und London unter anderem als Personalleiter für Deutschland und in teils komplizierten Fusionsverhandlungen mit dem Betriebsrat des Unternehmens aneignen. Dort, wie auch in Verbandstätigkeiten für die Mineralölindustrie, hatte er studierte und promovierte Maschinenbauingenieur zudem Aufgaben in Forschung und Entwicklung übernommen und engen Kontakt mit Hochschulen; Dr. Jäger über sich selbst: „Ich bin forschungsaffin.“ Und ganz wichtig: Jäger war ehrenamtlicher Mentor für Schüler und Azubis auf ihrem Berufsweg und sollte damit über pädagogische Eigenschaften verfügen, die an der Buxtehuder Hochschule durchaus gefragt sind: Motivationskraft und Kommunikationsbereitschaft. Der aus Hemmoor-Basbeck stammende Jäger sieht seine berufliche Herkunft aus der Industrie als Vorteil für seine Tätigkeit als neuer Geschäftsführer denn der Aufsichtsrat habe explizit jemanden gesucht, der einen fremden Blick auf die Hochschule werfen und positive Impulse setzen kann. Und die hat er bereits versucht zu setzen: „Ich will dem Team das Gefühl geben, dass hier keiner fehlt am Platz ist.“ Aber die Hochschule stand mit der Erweiterung von 500 auf jetzt 900 Studenten vor einem „Quantensprung“, der strukturell allerdings noch nicht „ausreichend hinterlegt ist“. Die notwendigen Veränderungen seien zwar alle schon vor seinem Amtsantritt in der „Pipeline“ gewesen, doch sie müssten zusammengeführt werden und – ganz wichtig – Zuständigkeiten

müssten klar geregelt und offen kommuniziert werden. Für Verwaltung und Lehrkörper müsse „Orientierung geschaffen werden“.

Orientierung dürfte für die Hochschule auch die Wahl eines neuen Präsidenten bringen. Die Findungskommission, besetzt mit Vertretern, die paritätisch von den Gesellschaftern und dem Senat benannt wurden, will einen Hochschullehrer in die Position hieven, womit implizit klar ist, dass es eine Person aus den eigenen Reihen der Professoren sein soll, denn eine neue Stelle soll es dafür nicht geben.

Völlig unabhängig von den Personalquerelen der Vergangenheit hat die Hochschule auch noch andere Probleme. Gleich bei drei geplanten Studiengängen hakt es mit der Akkreditierung also der Zulassung. Betroffen sind die geplanten Studiengänge Pflege und Hebamme sowie der Masterstudiengang, dessen genaue Ausrichtung nicht in der Diskussion ist. Konkret sind die Verschiebungen bei den beiden Studiengängen Hebamme und Pflege. Hier verschiebt sich der Start. Die Akkreditierung muss jeweils noch

nachgearbeitet werden. Professor Dr. Barbara Zimmermann, Bereichsleiterin Gesundheit, sieht die Schwierigkeit im Bereich Pflege unter anderem im Wandel des Berufsbildes hin zur akademischen Ausbildung. Das in Buxtehude gewählte Modell in Kooperation mit den Fachschulen an den Kliniken sei zwar von den Akkreditierern als richtiger Weg für die Region bezeichnet worden, aber müsse noch verbessert werden. Der Studiengang wird deshalb erst ein oder zwei Semester später beginnen können. Das Problem: Die Studenten mussten sich bereits einen Ausbildungsplatz bei den Fachschulen besorgen. Jetzt bietet die Hochschule ein Propädeutikum an, dessen Lehrveranstaltungen später nach einer Akkreditierung anerkannt werden. Ähnlich sieht es beim Studiengang Hebamme aus, hier wird die Verzögerung wegen geringerer Akkreditierungsnacharbeiten allerdings voraussichtlich nur ein Semester betragen, der Studiengang wird im Sommer 2015 starten. Die angemeldeten künftigen Studierenden wurden inzwischen informiert.

Soziales Engagement geht auch im Fachbereich BAU-XI!

Soziales Engagement bedeutet Essen für Obdachlose austeilen, Leseabende im Altenheim veranstalten oder einen Kirchenchor leiten. Es kann aber auch die Arbeit im eigenen Fachbereich sein!

Das geht zum Beispiel bei „Ingenieure ohne Grenzen“, die Menschen dort unterstützen, wo technische Zusammenarbeit nötig und möglich ist.

Wer sind die Ingenieure ohne Grenzen?

Bei dem Verein Ingenieure ohne Grenzen e.V. handelt es sich um eine gemeinnützig anerkannte Hilfsorganisation, die seit 2003 besteht. Sie kümmert sich um technische Hilfeleistung durch ingenieurwissenschaftliche

Projekte. Ziel ist die Versorgung der infrastrukturellen Grundbedürfnisse derjenigen, bei denen durch diese Not oder Armut nicht vorhanden oder gefährdet ist, unabhängig von ihrer Hautfarbe, Weltanschauung oder Religion. Zu diesen Grundbedürfnissen gehören die Wasser-, Sanitär- und Energieversorgung.

professionelle Lösungen zu erarbeiten und umzusetzen. Es werden mit den Menschen vor Ort lokale Gegebenheiten untersucht, um die Einbindung dort vorhandener Materialien und anderer Ressourcen zu prüfen und eine zukunftsorientierte Lösung zu entwickeln, die sowohl ökologisch wie auch sozial verantwortlich ist.

Besonders dem Wissenstransfer kommt eine elementare Funktion zu. Zu einer Lösung gehört auch die Schulung und Ausbildung der Menschen in Betrieb und Wartung von gebauten Objekten, was im Idealfall zu dauerhaft neuen Arbeitsplätzen führt. Ein Projekt ist erst dann erfolgreich abgeschlossen, wenn es Menschen vor Ort selbständig weiterführen können - Hilfe zur Selbsthilfe.

Wie funktioniert also soziales Engagement bei Ingenieure ohne Grenzen?

Die Projekte werden in internationaler Entwicklungszusammenarbeit durchgeführt. Das bedeutet, in gemeinsamen Projekten mit lokalen Partnern in Entwicklungs- und Schwellenländern praktische und



Der Verein lebt vor allem vom ehrenamtlichen Engagement vieler motivierter Mitarbeiter nicht nur aus dem ingenieurtechnischen Bereich. Inzwischen gibt es 32 Regionalgruppen in ganz Deutschland, in denen man sich selbst aktiv einbringen kann. Diese initiieren die Projekte im Ausland, entwickeln technische Lösungen und führen sie durch. Eine aktive Mitgliedschaft bei Ingenieure ohne Grenzen bietet jedem die Möglichkeit, sein ingenieurtechnisches Wissen auszubauen, wertvolle Unterstützung bei einem globalen Thema zu leisten und interessante Kontakte zu Gleichgesinnten aufzubauen.

Für die Gewährleistung der ingenieurtechnischen Qualität beraten mehrere Kompetenzgruppen aus Fachleuten die Projekte in inhaltlichen Fragen und bieten Lehrgänge zu fachspezifischen Themen z.B. in den Bereichen Wasser, Erneuerbare Energien, Sanitärversorgung und interkultureller Kompetenz an. Was sind aktuelle Projekte? Die Regionalgruppe Hamburg führt aktuell folgende Projekte durch.

Hygiene macht Schule - innovative Sanitärtechnik für Südafrika

Durch den Bau einer nachhaltigen Sanitäre Lösung wird die sanitäre Grundversorgung für die ca. 100 Schüler der Crabbush Primary School in Hogsback in der Provinz Eastern Cape in Südafrika sichergestellt. In intensiver Zusammenarbeit mit der Schulleitung sowie einer südafrikanischen NGO untersucht Ingenieure ohne Grenzen aktuell die Möglichkeit einer sanitären

Biogasversorgung an der Schule.

Wasser für Uganda

Trotz Niederschlägen ist die Wasserversorgung in Gayaza, Uganda miserabel. Es soll eine große Schule mit mehreren hundert Schülerinnen und Schülern mit Regenwasserzisternen versorgt werden. Die Zisternen sollen mit umweltschonend hergestellten Ziegeln gebaut werden, da die Entwaldung in der Region ein großes Problem darstellt. Dies ist mit der ISSB-Technik möglich, da hier die Ziegel aus Erdboden mit Zugabe von Sand und Zement in mechanischen Pressen hergestellt werden – das Brennen der Ziegel entfällt. Aktuell findet nach einer Vorerkundung die Detailplanung der technischen Lösung statt.

Was wären konkrete Aufgaben für mich?

Um sich bei den Ingenieuren ohne Grenzen e.V. einzubringen, sind kein Ingenieurstudium und auch keine abgeschlossene technische

Ausbildung erforderlich. Jeder kann sich mit

seinen Fähigkeiten und Interessen einbringen.

Neben der technischen Entwicklung der

Lösungen, z. B. der Festlegung und

Planung des Bauwerks, und der Anleitung und

Betreuung bei der Durchführung, wird

auch immer eine Unterstützung bei anderen

Aufgaben benötigt. Dazu gehören Öffentlichkeitsarbeiten mit

Presseartikeln, Werben auf Messen und Veranstaltungen, Entwurf von

Postern und Flyern, aber auch Fundraising zum Sammeln von

Spenden.

Wie nehme ich Kontakt auf?

Der einfachste Einstieg geschieht über die lokale Regionalgruppe. Die Regionalgruppe Hamburg besteht seit 2005. Die Treffen finden an der TU Hamburg-Harburg statt, wo die Gruppe ursprünglich als studentische Arbeitsgruppe gegründet wurde. Für die erste Kontaktaufnahme und eine Übersicht der aktuellen Aktivitäten findet jeden zweiten Donnerstag im Monat das sogenannte Neuantreffen der Regionalgruppe Hamburg statt. Dort werden aktuelle Projekte vorgestellt, und es ist Zeit zum Fragenstellen. Daneben gibt es ein monatliches Treffen der Regionalgruppe und weitere Treffen einzelner Arbeitsgruppen. Nähere Informationen findet ihr unter <http://www.tuhh.de/ingog/> oder per Email unter ingog@tuhh.de.

Wenn ihr Lust auf die Arbeit in sozialen Projekten habt oder ein Projekt finanziell unterstützen wollt, nehmt einfach Kontakt auf!



Study signpost – der Wegweiser für Studierende

WO finde ich WAS? WER ist mein Ansprechpartner?

Abteilung	Raum Nr.	Ansprechpartner	Erreichbarkeit	Durchwahl	Öffnungszeiten bzw. Sprechzeiten	Das kann ich dort erledigen
Zentrale/Empfang	Foyer	Frau Junge	junge@hs21.de	-0	Mo.- Do. 08:00 - 16:30 Uhr Fr. 08:00 - 14:00 Uhr	allg. Beratung; Abgabe von Hausübungen, PX-Verträgen, PX-Formularen; Bescheinigungen u. a. HVV-Berechnungsnachweis; Poolwagenvergabe; Raum-buchungen
Sekretariat der Hochschulleitung	305	Frau Rother	rother@hs21.de	-146	in den Hochschulkernzeiten	Terminvergabe Präsident & Geschäftsführer
Finanzbuchhaltung	226	Frau Rolland	rolland@hs21.de	-231	Mo.- Do. 08:30 - 15:00 Uhr	PX-Verträge, Studiengebühren, Bescheinigungen über Studiengebühren
Personalbuchhaltung	227	Frau Bürger	buerger@hs21.de	-131	Mo.- Fr. 08:00 - 12:00 Uhr	Bei Beschäftigung an der hs21 Personalblatt einreichen, Lohnbuchhaltung
Prüfungs- und Immatrikulationsamt	301	Frau Sommer Frau Peters-Schlag	sommer@hs21.de peters-schlag@hs21.de	-142 -143	Mo.- Fr. 09:30 - 12:00 Uhr Mo.+ Do. 13:00 - 15:00 Uhr	Prüfungsangelegenheiten, Adressänderung, Bescheinigungen (BAföG, KfW,...); Studienausweis
Marketing & Kommunikation	405	Frau Göbel	goebel@hs21.de	-226	in den Hochschulkernzeiten	Marketingmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit, Messeplanung + Durchführung
Rechenzentrum	422	Herr Steffens Herr Reiche	steffens@hs21.de reiche@hs21.de	-172 -139	in den Hochschulkernzeiten	Plotten und drucken von Zeichnungen u. Hausübungen, Aufladen des Druckerkontos und der Kopierkarte; Allg. Support
Praxisplatzkoordination	406 404 228	Frau Jäschke Frau Feith Herr Mehrkens	jaeschke@hs21.de feith@hs21.de mehrkens@hs21.de	-175 -202 -228	Mo.- Do. 08:30 - 17:00 Uhr	Praxisplatzakquise, Ansprechpartner für Unternehmen
Geschäftsführer	303	Herr Dr. Jäger	jaeger@hs21.de	-260	nach Vereinbarung	
Präsident	308	Herr Prof. Betzler	betzler@hs21.de	-164	nach Vereinbarung	
Bibliothek	218	Frau Heidrich Frau Mulansky	heidrich@hs21.de mulansky@hs21.de	-125 -126	Mo.- Do. 09:30 – 18:00 Uhr Fr. 09:30 – 14:00 Uhr	Kostenlose Nutzung aller Angebote der Bibliothek
Koordination Lehre	329	Herr Prof. Götsche Vizepräsident	goettsche@hs21.de	-153	in den Hochschulkernzeiten	Rund um den Vorlesungsplan
Career Center	326	Frau Heidhoff	heidhoff@hs21.de	-152	in den Hochschulkernzeiten	Unterstützung bei der Suche nach einem PX-Partner; Bewerbungsmappencheck
International Office	326	Frau Schuback	schuback@hs21.de	-128	Di. u. Do. 08:00 - 12:00 Uhr	Austauschprogramme, Fördermittel für Auslandsaufenthalte
Hausmeister	163 168	Herr Sachs Herr Kösgeroğlu	sachs@hs21.de	-121	in den Hochschulkernzeiten	
Modellbauwerkstatt	143 146	Frau Dipl.-Ing. Burmester	burmester@hs21.de	-115 -116	Mo.- Do. 09:00 - 12:00 Uhr u. 16:00 - 18:00 Uhr Fr. 09:00 - 12:00 Uhr	Nutzung der Modellbauwerkstatt
Studiengangsleitung BAU	402	Herr Prof. Marquardt	marquardt@hs21.de	-204	nach Vereinbarung	
Studiengangsleitung BIB	229	Herr Prof. Peter	peter@hs21.de	-138	nach Vereinbarung	
Studiengangsleitung BIM	330	Herr Prof. Faber-Praetorius	faber-praetorius@hs21.de	-158	nach Vereinbarung	
Studiengangsleitung MEC	338	Herr Prof. Uelzen	uelzen@hs21.de	-239	nach Vereinbarung	
Bereichsleitung Gesundheit (PT, PLG, HEB)	509	Frau Prof. Zimmermann	zimmermann@hs21.de	-250	nach Vereinbarung	Ansprechpartnerin für Gender & Diversity; Qualitätsmanagement

Öffnungszeiten Bibliothek

In der Theoriephase



Montag
09:30 bis 18:00 Uhr

Dienstag
09:30 bis 18:00 Uhr

Mittwoch
09:30 bis 18:00 Uhr

Donnerstag
09:30 bis 18:00 Uhr

Freitag
09:30 bis 14:00 Uhr

Öffnungszeiten Bibliothek

In der Praxisphase



Montag
09:30 bis 16:00 Uhr

Dienstag
09:30 bis 13:30 Uhr

Mittwoch
09:30 bis 13:30 Uhr

Donnerstag
13:30 bis 20:00 Uhr

Freitag
09:30 bis 13:30 Uhr

Frau Mulansky & Frau Heidrich

Tel.: 04161 648-124

E-Mail: bibliothek@hs21.de

Homepage:

<http://www.hs21.de/de/studenten/bibliothek/>

**Lesestipendien großer Tageszeitungen für Studierende.
Informationen und Bewerbung unter www.lesestipendium.de**

MARKETING



Mein Name ist Nina Schulze Topphoff. Aufgewachsen bin ich im schönen, beschaulichen Münsterland in NRW. Dort habe ich eine schulische Ausbildung zur Gestaltungstechnischen Assistentin absolviert. Anschließend hat es mich in die Medienstadt Hamburg gezogen. In Hamburg habe ich in einer der größten deutschen Werbeagenturen (Publicis Hamburg) eine Ausbildung zur Mediengestalterin gemacht. In meiner mittlerweile 10-jährigen Laufbahn in der Medienbranche war ich unter anderem für namhafte Kunden wie z. B. die Bild am Sonntag, den Stern, TUI, Arte und die Zeitschriftenfamilie GEO tätig.

Schließlich hat es mich von der Agentur auf die Kundenseite verschlagen und so habe ich vier Jahre im Medienstudio der HFH • Hamburger Fern-Hochschule gearbeitet, bis mein Sohn Tom geboren wurde.

Nebenbei bildete ich mich weiter und schloss ein Zertifikatsstudium im Bereich Marketing/Vertrieb ab.

In Buxtehude wohne ich seit knapp zwei Jahren und genieße mit meinem Mann und Sohn das Kleinstadtleben.

Seit Mitte Juli unterstütze ich in Teilzeit den Marketingbereich der hochschule 21.

Vorwiegend kümmere ich mich um das Layout der Hochschule, welches nach und nach ein neues Gesicht bekommt. Mehr wird noch nicht verraten ...

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit allen Kollegen und den Kontakt zu den Studenten.

Lieben Gruß

Nina Schulze Topphoff

PFLEGE DUAL



Seit dem 01. August 2014 bin ich neues Mitglied der hochschule 21 im Bereich Gesundheit. Mein Name ist Beate Stiller. An der hs21 bin ich als Studiengangsleiterin für den neuen ausbildungsintegrierenden Bachelorstudiengang Pflege Dual zuständig und wirke am Aufbau des Bachelorstudiengangs Hebamme mit.

Nach Abschluss meines Studiums „Lehramt Oberstufe – Berufliche Schulen“ in den Fachrichtungen Gesundheit und Sport (1. Staatsexamen), das ich über den 2. Bildungsweg absolviert habe, entschloss ich mich im Zuge der Professionalisierungsoffensive der Pflegeberufe in Pflegewissenschaft zu promovieren. Als stipendiatische Mitarbeiterin am Lehrstuhl von Prof. Dr. med. habil. Ingrid Mühlhauser, Universität Hamburg, habe ich in ihrer Forschergruppe zu Studien der Evidenzbasierung mitgearbeitet und den Lehrbereich Pflegewissenschaft mitentwickelt. Schon bald wurde ich von ihr mit der Lehre in Pflegewissenschaft und qualitativer Pflegeforschung sowie mit der Konzipierung und Lehre 3-semesteriger Projektseminare für die angehenden Lehrerinnen und

Lehrer für Gesundheitsfachberufe beauftragt. Lehrerfahrungen in einem dualen Bachelor- und einem konsekutiven Masterstudiengang habe ich hauptsächlich an der HAWK Hildesheim erworben. Dort habe ich eine Forschungswerkstatt mitkonzipiert und qualitative Forschungsmethoden für Professionals der Therapieberufe gelehrt. Im Rahmen dessen war ich vom Lehrerprüfungsamt als Erstprüferin für Themen der Pflegewissenschaft im Ersten Staatsexamen bestellt und habe an der HAWK Hildesheim u. a. die erste Masterthesis in Logopädie als Zweitprüferin betreut.

Bereits während meiner praktischen Pflegezeit im Allgemeinen Krankenhaus Altona wurde ich verstärkt für die Gesprächsführung mit Patienten und Angehörigen eingesetzt. Sowohl meine Erfahrungen aus dieser Zeit wie auch meine umfassenden Studien in pädagogischer Psychologie - u. a. Kommunikation bei Prof. Schulz von Thun - haben mich in die Erwachsenenbildung geführt. So bin ich als freiberufliche Trainerin und Dozentin seit vielen Jahren u. a. für den neuen Kooperationspartner der hs21, dem BZG der Asklepioskliniken, in der Fachweiterbildung Praxisanleitung für Didaktik, der Praxisanleitung in der Pflege und in der Hebammenkunde zuständig, sowie für ein pflegewissenschaftliches Modul in der Qualifikation für Leitungskräfte einer Stationseinheit.

Kommunikationstrainings und Supervision führe ich vor allem als Inhouse Schulungen in der Altenpflege durch. An der hs21 bin ich seit 2010 Lehrbeauftragte für Professionalisierung der Physiotherapie im Bachelorstudiengang. In den neuen Studiengängen bin ich schwerpunktmäßig für die Lehrgebiete Kommunikation, Interaktion und Pflegeberatung zuständig. Ich freue mich darauf, die Entwicklung und den Aufbau der neuen Bachelorstudiengänge Pflege und Hebamme Dual an der hochschule 21 mitzugestalten.

Sie erreichen mich unter
 E-Mail: stiller@hs21.de
 Tel.: 04161 648-182
 Oder persönlich in meinem Büro in der 4. Etage.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und verbleibe mit den besten Grüßen
 Beate Stiller

Studium in Buxtehude – und die Welt entdecken

Eine kurze Anleitung für Auslandsaufenthalte anhand eigener Erfahrungsberichte

Ins Ausland trotz des dualen Studiums, geht das? In den Vorlesungen sitzen, Hausarbeiten schreiben, für die Klausuren lernen, Prüfungswoche, ab ins Büro, Vollzeit arbeiten, nebenher wieder Hausarbeiten, auf Nachschreibprüfungen vorbereiten – wann ist da die beste Zeit für einen Auslandsaufenthalt?

Es gibt zwei Möglichkeiten für den Aufenthalt in einem anderen Land: im Ausland arbeiten oder im Ausland studieren.

Im Ausland arbeiten

Wer seine Praxisphase im Ausland verbringen möchte, braucht vor allem eins: einen Praxispartner.

Einige Unternehmen haben Niederlassungen oder Kontakte ins Ausland, und können den Austausch intern organisieren. Auf diese Weise waren eine

Kommilitonin von mir im Bauunternehmen arbeitet. Denkt vergangen Sommer in Kalifornien und ein Kommilitone in diesem Sommer in Bangkok. Der Vertrag mit dem Praxispartner kann normal weiterlaufen und auch die Kontakte können vergleichsweise einfach hergestellt werden.

Aber auch ohne diese Kontakte kann die Praxisphase im Ausland absolviert werden. Es erhöht sich selbstverständlich der Organisationsaufwand. Erst einmal muss die Lage mit dem Praxispartner in Deutschland geklärt werden. Im persönlichen Gespräch kann geklärt werden, ob der Vertrag weiterläuft, aussetzt oder aufgelöst wird. Und zweitens geht es auf die Suche nach Praxispartnern! Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass es hilft, möglichst viele Personen anzusprechen, die im Zielland leben oder Kontakte dorthin haben. Irgendeiner kennt immer irgendjemanden, der z. B. in einem

dran: Ingenieure aus Deutschland sind im Ausland gut angesehen! Die Bewerbung selbst verläuft ähnlich wie in Deutschland. Dabei sei anzumerken, dass jedes Land seine Eigenheiten beim Format der Bewerbungsunterlagen hat. Nach der Übersetzung lohnt sich definitiv ein Blick ins Internet. Gute Vorlagen sind wirklich einfach zu finden. Bei einer Anstellung in Europa gibt es neben dem üblichen Bewerbungsaufwand keine großen Hürden zu überwinden. Bei einer Praxisphase außerhalb Europa muss man sich um Visa und Arbeitsgenehmigung kümmern. Dieser Schritt kann sehr lange dauern! Die Faustformel „Ein Jahr vor Beginn des Auslandsaufenthaltes anfangen zu planen“ trifft hier auf jeden Fall zu. Wenn all diese Dinge stehen, können Unterkunft und die Reise selbst geplant werden.

Beispiel Kanada: Über den Gastvater meiner Schwester bin ich ein Jahr vor Beginn auf das Bauunternehmen Kiewit in Nordamerika gestoßen. Mit meinem Praxispartner in Deutschland hatte ich bereits im Einstellungsgespräch ausgemacht, dass ich für ein Praxissemester ins Ausland gehen werde. Mit den Mitarbeitern von Kiewit habe ich viele Emails ausgetauscht, bis ich mich bewerben konnte. Hierfür musste ich mehrere Formulare zuschicken, einen sehr ausführlichen Fragebogen im Internet ausfüllen und unter vorgegebenem Zeitlimit im Internet diverse Fragen zum Thema Mathematik, Logik und Sprachgewandtheit beantworten. Ein Sprachtest war komischerweise nicht gefordert. Nach der Zusage habe ich die Arbeitsgenehmigung beantragt. Oder besser gesagt: es versucht. Man bewirbt sich zuerst in Deutschland, und anschließend in Kanada. Leider funktionierte das neu eingeführte Online-Verfahren nicht. Eine Bewerbung per Post war nicht mehr möglich. Hinzu kam, dass die Kanadische Botschaft in Berlin geschlossen hat. Die Arbeitsgenehmigungen sind normalerweise ab November für das Folgejahr zu erwerben und die Zahl ist begrenzt. Ende Mai, vier Wochen vor Abflug, hielt ich die Genehmigung endlich in den Händen. Endlich konnte ich meinen Flieger buchen. Zum Glück wurden mir Unterkunft und Fahrzeug gestellt, sodass die Organisation der Kanada-Reise noch vor der Prüfungswoche direkt vor der Praxisphase abgeschlossen war. Finanziert habe ich mir den Aufenthalt durch das PROMOS-Stipendium und die unglaublich gute Bezahlung von etwa 13€/Std. Wirklich furchtbar war nur das

Erstellen der Kanadischen Steuererklärung am Ende des Jahres, aber das wusste ich da zum Glück noch nicht...

Fazit: Es kommt immer etwas dazwischen, das anders läuft als gedacht. Mit ausreichend Vorlauf und genügend Hartnäckigkeit klappt es dann aber meist trotzdem.

Im Ausland studieren

Studieren kann man nach Einschreibung grundsätzlich wo man will und wann man will. Da die absolvierten Module aber wahrscheinlich an der hs21 angerechnet werden sollen, müssen einige Absprachen getroffen werden.

Am einfachsten ist ein Studium an einer der Partnerhochschulen. Dies funktioniert zum Beispiel über feste Programme, wie das „Fulbright Stipendium“, bei welchem man während der Praxisphase im Sommer anderthalb Monate an einer Uni in den USA verbringt. Die Reise und das Tagesprogramm sind geplant. Man bewirbt sich im International Office und kann nach Zusage mit einer Gruppe von weiteren Stipendiaten an dem Programm teilnehmen.

Ebenfalls über Partnerhochschulen läuft ERASMUS. Zwei Hochschulen haben einen Partnerschaftsvertrag unterzeichnet, und können dadurch eine gewisse Anzahl an Studierenden in das jeweils andere Land schicken. Dadurch kann das übliche Bewerbungsverfahren und eventuelle Studiengebühren umgangen werden. Außerdem erhält man Unterstützung bei der Wohnungssuche. Natürlich muss man sich dennoch auf das jeweilige ERASMUS-Stipendium bewerben. Nähere Infos hierzu gibt es bei Frau Schuback im International Office.

Klappt das Auslandssemester über ERASMUS z.B. aufgrund fehlender Partnerhochschulen nicht, kann man es mit Free-Mover (www.free-mover.de) versuchen. Diese Organisation kann man sich als abgeschwächte Form des ERASMUS vorstellen. Gefördert wird mit 125€ plus Reisepauschale, jedoch wird der Aufenthalt größtenteils selbst organisiert. Der meiner Ansicht nach größte Vorteil ist, dass man offiziell als Austauschstudent gilt und dadurch möglicherweise Vorteile beim Bewerbungsverfahren und den Wohnheimen erfährt, sich auf jeden Fall aber für nur ein Semester einschreiben kann. Die Bewerbungsfristen sind der 31. März und der 31. Oktober, also etwa ein halbes Jahr vor Beginn.

Eine ebenfalls hilfreiche Organisation ist Magoo International (www.magoo-international.com).

Eine Freundin von mir verbrachte somit ein Semester auf Hawaii. Es wird alles für einen organisiert und man kann sich für nur ein Semester einschreiben. Die Organisation selbst verlangt hierfür kein Geld, jedoch zahlt man an den Universitäten hohe Studiengebühren. Ein bequemer, aber teurer Weg ins Ausland! Organisiert man sich das Auslandssemester eigenständig, ist zu beachten, dass man sich nicht nur für ein Semester an einer Uni einschreiben kann. Man bewirbt sich also wie jeder andere Student auf den kompletten Studiengang, den man gegebenenfalls später abbricht. Das Bewerbungsverfahren kann sehr aufwendig, von Uni zu Uni variieren, die Fristen sehr früh gelegen und viele Unterlagen gefordert sein. Ihr solltet daher mindestens ein Jahr vor Beginn mit der Planung anfangen. Auch hier ist

es eine große Hilfe, Kontakte zu den Personen vor Ort knüpfen zu können und auch zu der Universität Kontakt aufzunehmen. Nicht zu vergessen ist, an der hs21 bis Mitte August bzw. Mitte Februar ein Urlaubssemester einzureichen, sofern in diesem Zeitraum kein Angebot der Hochschule in Anspruch genommen wird. Dadurch entfallen die dortigen Studiengebühren.

Beispiel Korsika: Aufgrund einer Stipendienzusage im Januar entschloss ich mich erst 8 Monate vor Beginn für das Auslandssemester – eine für die bevorstehende Planung sehr kurze Zeit. Für eine lange Zeit versuchte ich, ERASMUS-Partnerschaften zwischen interessanten Unis und der hs21 herzustellen. Die Versuche scheiterten letztendlich an der Umstellung von ERASMUS zu ERASMUS+, welche ein Erlöschen aller Partnerschaften zur Folge hat, und an dem meiner Meinung nach mit 8Std/Woche extrem unterbesetzten International Office.

Es war einfach keine Zeit für mehr Organisation von Hochschuleseite aus. Bis zu dieser Erkenntnis waren bereits sämtliche Fristen abgelaufen. Da ich außerdem schon sehr konkrete Vorstellungen meines Ziellandes (französischsprachig und möglichst nahe Frankreich) hatte, blieb mir nur der Weg des eigenständig organisierten Auslandssemesters. In Frankreich herrscht an jeder Uni ein anderes Bewerbungsverfahren. Oftmals muss man sich noch im Winter bei der Admission Postbac im Internet voranmelden. Zum Glück gibt es gerade auf Korsika eine Uni, bei der dies nicht der Fall ist und die zudem den Studiengang Bauingenieurwesen anbietet.

Neben dem üblichen 4-semesterigen Studiengang gibt es ein 2-semesteriges Aufbaustudium, an welchem Ende der international anerkannte Bachelor steht. Bereits im Vorfeld prüfte ich, ob die mir noch fehlenden Module in einer vergleichbaren Art auf Korsika angeboten werden. Wichtig: Unbedingt mit den verantwortlichen Professoren aus Buxtehude sprechen! Sehr geholfen bei der weiteren Planung hat mir insbesondere die Einrichtung Campus France, die Studenten, die nach Frankreich gehen wollen, kostenlos hilft, sie berät (auf Deutsch!), Vorlagen für Zeugnisübersetzungen zur Verfügung stellt und Übersetzungen beglaubigt. Allein den Ablauf der Bewerbung herauszufinden und mich online anzumelden war ein unglaublicher Akt. Für die eigentliche Bewerbung mussten sämtliche Unterlagen, wie übersetzte und beglaubigte Abi- und Studienzeugnisse und ein Motivationsschreiben (en français, bien sûr!) per Post eingeschickt werden. Bewerbungsfrist war der 20. Juni. Jup, Klausurenwoche. Bereits nach 7 Tagen kam die Entscheidung – Zusage! Bis zur endgültigen Einschreibung muss ich noch meine Kurse wählen, und davor die Studiengebühr von etwa 150 € zahlen (in ganz Frankreich so niedrig) und den Studienausweis abholen. Persönlich. Aktuell versuche ich, den Mitarbeitern vor Ort zu erklären, dass das nicht geht... Finanzieren werde ich mir den Aufenthalt durch die Auslandsförderung der Studienstiftung des Deutschen Volkes, welche relativ einfach von jedem dort aufgenommenen Stipendiaten beantragt werden kann. Am 30. Juni erfuhr ich von der

Bewerbungsfrist für das Wohnheim. Die war am selbigen Tag. Innerhalb eines Tages musste ich diverse Unterlagen, wie Bürgschaften, Einkommensbelege meiner Eltern und eine Kopie des Familienbuches besorgen. Wo ich sonst wohne? Keine Ahnung. Ob ich die Prüfungen auf Korsika bestehe? Keine Ahnung. Wie lange ich dort bleibe? Keine Ahnung. Aber eins ist sicher: Ich freu mich drauf!

Fazit: Riiiiiesiger Organisationsaufwand! Es ist ein hohes Maß an Geduld und Flexibilität (auch aller Mitmenschen) und ein Entgegenkommen der Hochschule gefordert.

Annika Stein

AUS DER "FACHSCHAFT" WIRD DIE...

STUVER

STUDIENDENVERTRETUNG
HOCHSCHULEN
BUXTEHUDE

Aus Fachschaft wird Studierendenvertretung

Die Hochschule wächst und rüstet sich für die Zukunft, und die Studentenschaft wird diesen Weg mitgehen. Die bisher allen bekannte Fachschaft heißt ab diesem Semester Studierendenvertretung oder kurz StuVer. Die Mitglieder bleiben die gleichen, genauso wie das Aufgabenfeld. Die StuVer kümmert sich um alle studiengangübergreifenden Themen. Dazu gehören regelmäßige Gesprächstermine mit dem Präsidenten und Geschäftsführer, die Weitergabe von Themen in den Senat, die Organisation des Hochschulsports und des Hochschulkinos, die Erstsemesterbegrüßung einschließlich Erstwoche, Kneipentour und Ersteparty sowie weitere ähnliche Veranstaltungen und natürlich das Erstellen dieser Hochschulzeitung. Durch die Umbenennung wird das Entstehen der studienganginternen Fachschaften ermöglicht. Ab sofort gibt es insgesamt fünf Fachschaften – eine für jeden Studiengang. Dadurch können Themen besser bearbeitet werden, die nur einen bestimmten Studiengang betreffen. Bei Fachfragen und Themen, die die Lehre betreffen, einfach an die jeweilige Fachschaft wenden!

Die neuen Kontaktdaten sind:

StuVer:

StuVer@hs21.de

Facebook-Seite: StuVer HS21

Vorsitz: Katharina Guss (BIB7) & Benjamin Mix (BIB2)

Mitglieder:

Erik Berg (BAU3)

Doreen Dietz (BIB3)

Lars Eichler (MEC5)

Angela Franko (BIM4)

Christian Gerdes (BAU7)

Bastian Goecke (BIM2)

Artur Gräfenstein (BAU4)

Christian Grundmann (BIM7)

Ronja Helmchen (PT3)

Anuschka Joha (BIB9)

Philipp Kornadt (BIB2)

Marcel Maier (MEC3)

Valerie Mense (BAU5)

Laura Penning (BIM2)

Sascha Reuter (MEC7)U

Ulrike Ruppelt (BIM7)

Annika Stein (BAU7)

Tobias Vogel (BAU4)

Julia Weber (BAU3)

Dennis Wilmes (BAU3)

Hochschulsport:
 Hochschulsport@hs21.de,
 Facebook-Gruppe „Hochschulsport“

UniKino:
 Facebook-Seite:
 „Hochschulkino 21 – Buxtehude“

Fachschaften:
 Fachschaft Physiotherapie: FS-PT@hs21.de
 Ansprechpartner: Ronja Helmchen

Fachschaft Mechatronik:
 FS-MEC@hs21.de
 Ansprechpartner: Lars Eichler

Fachschaft Bau und Immobilienmanagement:
 FS-BIM@hs21.de
 Ansprechpartner: Angela Franko

Fachschaft Bauingenieurwesen:
 FS-BAU@hs21.de
 Ansprechpartner: Valerie Mense

Fachschaft Bauen/Architektur im Bestand:
 FS-AIB@hs21.de
 Ansprechpartner: Benjamin Mix

Mit dieser Maßnahme gelangen zu klärende Themen an die richtige Stelle und können schneller und besser bearbeitet werden. Der Kontakt zwischen Professoren, Mitarbeitern und Studenten wird verbessert und trägt somit zu einem besseren Lernklima bei! Bei Anregungen oder Fragen wendet euch gerne an eine der oben genannten Adressen oder sprecht die jeweiligen Studenten persönlich an!



Moin an alle Sportbegeisterten!

Auch im Wintersemester freuen wir uns, euch wieder ein abwechslungsreiches Sportprogramm bieten zu können, bei dem hoffentlich für jeden etwas dabei ist.

Für die Ballsportfreunde bieten wir jede Woche Fußball, Basketball und Volleyball an um im Team den Ball in oder über das Netz zu kriegen.

Für alle, die den inneren Schweinehund bei ungemütlichem Herbstwetter gemeinsam besser überwinden können,



Tobias Vogel, BAU 4
 Benjamin Mix, BIB 2
 Valerie Mense, BAU 5
 Christian Grundmann, BIM 7
 Philipp Kornadt, BIB 2

ist der wöchentliche Lauftreff genau richtig. Unser Kommilitone Lukas Horst ist erfahrener Triathlet und steigert bei jedem/r Läufer/in Motivation, Technik und Ausdauer. Wie lange und wie viele Kilometer gelaufen werden entscheidet ihr zusammen!

Passend dazu laufen erneut viele von uns beim diesjährigen Köhlbrandbrückenlauf am 03. Oktober mit. Unsere Startzeit ist um 15 Uhr. Wir freuen uns immer über zahlreiche, uns unterstützende Zuschauer!

Für diejenigen, die unter euch gerne das Tanzbein schwingen, haben wir unterschiedliche Angebote. Zum einen bietet unsere Kommilitonin Angela Franko wieder den Hip/Hop - Modern Dance Kurs an, bei dem ihr verschiedene Tanzschritte für eine Choreografie einstudiert und zusätzlich noch ein wenig Muskelaufbau trainiert.

Zum anderen bieten unsere Kommilitonen Franziska Gehrlach und Jonas Plett erneut den Standard-Tanzkurs an, in dem eine Vielzahl an Tänzen kennen gelernt und bereits vorhandene Kenntnisse ausgebaut werden.

Für die Tanzangebote erhaltet ihr demnächst eine E-Mail von uns, da wir für die weitere Planung eine Teilnehmeranzahl benötigen. Auch die genauen Zeiten, wann die Angebote stattfinden, werden von uns noch bekannt gegeben, wenn die Stundenpläne der „Trainer“ fest stehen.

Die Zeiten zu unseren Sportangeboten findet ihr in der nebenstehenden Übersicht oder im StuVer-Kasten neben der Cafeteria.

Außerdem haben wir wieder das Schwimmticket für das Hallenbad Aquarella (Konopkastr. 4) für euch organisiert. Dieses gilt für den Zeitraum vom 29.09. bis 21.12.2014 und ist ab der ersten Woche bei Frau Junge am Empfang erhältlich. Es kostet für das den angegebenen Zeitraum einmalig 25 €.

Dieses Semester werden wir zwei

Turniere organisieren, in denen ihr in unterschiedlichen Teams gegeneinander antreten könnt. Hier schon einmal die Termine, die ihr euch frei halten könnt:

Am 05. November wird das Völkerballturnier in der BBS-Halle stattfinden.

Am 19. November dann das Kickerturnier in der Hochschule. Nähere Infos zu Teilnahmebedingungen und das Drum-Herum erhaltet ihr noch von uns per E-Mail.

Wer noch Ideen hat oder selbst gerne eine Sportart anbieten möchte, kann sich gerne bei uns melden, ob per Mail (hochschulsport@hs21.de) oder einfach ansprechen!

Wir freuen uns immer über Anregungen und Rückmeldung von euch!

Auf ein weiteres sportliches Semester! Euer Sport-Team



Vorläufiges Programm WS14

Stand: 07.09.2014

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
16:00 – 16:30		Basketball			
16:30 – 17:00		Alte Sporthalle HPS			
17:00 – 17:30					
17:30 – 18:00					
18:00 – 18:30	Lauftreff		Partnertanz		
18:30 – 19:00	Treffpunkt:		Raum 430		
19:00 – 19:30	Eingang hs21		(ab 15.10.)		
19:30 – 20:00	(ab 13.10.)				
20:00 – 20:30	Volleyball		Hochschulkino		
20:30 – 21:00	Sporthalle BBS		Aula		
21:00 – 21:30			Einlass:		
21:30 – 22:00			19:30 Uhr		
22:00 – 22:30			Filmstart:		
			20:00 Uhr		

Bei Fragen und Anregungen: stuver@hs21.de, hochschulsport@hs21.de

Halepaghen-Schule (HPS): Konopkastr. 5
Berufsschule (BBS): Konopkastr. 7

Genial Dual – Die Ersteparty des SS14

Zeigt uns, was für geniale Dualität in euch steckt! Ob als Paar oder alleine, seid dual genial!

Unter diesem Motto haben wir am vergangenen Freitag, den 25. April 2014, die Bauversuchshalle wieder einmal auf den Kopf gestellt. Denn es war schon wieder soweit: Die Ersteparty der hs21 hat stattgefunden!

Begonnen hat die Planung der Veranstaltung schon Wochen zuvor. Das Motto wurde bestimmt, Getränke ausgesucht und bestellt, Flyer und Plakate angefertigt, Hochschulmitarbeiter und Nachbarn „vorgewarnt“ und eingeladen und Mithelfer organisiert. Dazu gehörten neben der Fachschaft und freiwilligen Studenten die Security-Mitarbeiter und das Discjockey-Team Summerbeats sowie ein Lightjockey. Die drei Technikjungs sind mitsamt ihrem Material alle für die Party aus Lünen in NRW angereist. Zum ersten Mal dabei war ein externes Bar-Team. Der Getränkeverkauf konnte so durch erfahrenes Personal organisiert werden, was zu kürzeren Wartezeiten führte. Wir wurden somit von der leidigen Aufgabe erlöst, nach Freiwilligen zu suchen, und konnten selbst mitfeiern!

Am Donnerstag und Freitag haben wir dann die Bauversuchshalle ausgeräumt, die Theke und Technik aufgebaut, Licht und Musik eingestellt, die Theke eingeräumt und die gesamte Halle dekoriert. Die Luftballonkonstruktion über der Bar hat den einen oder anderen an seine Grenzen gebracht. Doch nichts war nicht machbar! Zum ersten Mal sollte es auch einen Essensverkauf geben. Hierfür haben wir die Bratwürstchen und Sandwiches entsprechend vorbereitet. Als alles stand, haben alle Mithelfer traditionell vor der Bauversuchshalle gegrillt und sich für den Abend gestärkt.

Die Party selbst begann um 22:00 Uhr und sie war mal wieder ein voller Erfolg. Die etwa 400 Gäste feierten bis in die Morgenstunden. Unter ihnen gab es die besten und unterschiedlichsten Kostüme: Aronal und Elmex waren dabei, halbe Tiger und Dinos oder halbe Monster und heiße Frauen waren zu sehen, Piggeldy und Frederick haben ein Kind namens Piggerick gezeugt, zwei Plattenspieler ein Mischpult, und Orangen haben Colas geküsst. Das Barpersonal hatte die Hände

voll zu tun, meisterte seine Aufgabe aber ausgezeichnet. Auch die Jungs der Licht- und Musiktechnik haben wieder alles gegeben. Selbst ein Witzbold, der per Notschalter den Strom gekappt hatte, konnte die Stimmung nicht trüben. Und so ließen sich die meisten erst durch das angehende Licht zum Nachhausegehen überreden. In den Ohren noch ihre Lieblingslieder und in Gedanken noch ganz bei der durchzechten Nacht. Und wenn vieles komischerweise noch doppelt zu sehen war – das war genial dual!

Wir möchten uns abschließend bei allen Helfern bedanken. Besonders hervorzuheben ist dabei Herr Sachs. Er hat mitten in der Nacht unsere Musik wieder zum Laufen gebracht. Tausend Dank! Und auch die ganzen anderen Helfer, ihr ward großartig! Ohne euch wäre so eine Party gar nicht erst möglich. Wir hoffen, ihr habt das Helferfrühstück am nächsten Morgen nach dem Aufräumen genossen – es gab Döner!

Eure StuVer



ERSTSEMESTERPARTY - WS14

NEON-PARTY

ZEIG UNS WIE DU LEUCHTEN KANNST!

Specials:

Gin Tonic 3,00€

Cuba Libre 3,00€

Tequila Sunrise 3,00€

24.10.2014 in der Bauversuchshalle

Einlass: 22:00 Eintritt: 5,00€

Van't harten wilkoumen!

Willkommen zur Ersti-Woche, in der vor allem das gegenseitige Kennen lernen und jede Menge Spaß im Vordergrund stehen!

Die Erstsemesterwoche, was an anderen Unis auch als „O-Woche“ bekannt ist und für jeden Studenten mit dazugehört, haben wir im letzten Sommersemester eingeführt. Einst für knapp 40 Erstis, dieses Semester für gut 200...! Wir freuen uns auf die neue Herausforderung und die vielen neuen Persönlichkeiten!

Wie schon im letzten Jahr wollen wir mit einer kleinen Rallye durch Buxtehude starten, bei der ihr gemeinsam mit eurer Gruppe an den bekanntesten und zudem an den für euer weiteres Studentenleben wichtigsten Ecken in Buxtehude mit jeder Menge Spaß und etwas Geschick und Teamarbeit Aufgaben zu bewältigen und zu lösen habt.

Am Dienstag folgt die traditionelle Kneipentour, hier werdet ihr direkt in das Studentenleben eingeweiht und eure erste Kneipentour mit den älteren Semestern erleben. Die „Alten“ nutzen dabei auch gerne die Gelegenheit, die Erstis, also euch, kennen zu lernen und lang vermisste Kommilitonen/innen wieder zu sehen.

Dabei starten wir gemeinsam mit euch an der Hochschule, ziehen dann gemeinsam nach einem kleinen „Willkommensgruß“ durch die Buxtehuder Kneipen wie der Wunderbar, dem Bierbaum und der Funzel. Dort genießen wir das ein oder andere Bier und so manch einen Mexikaner und lassen den Abend bei einer der heißbegehrten Käseplatten und netten



Gesprächen ausklingen.

Am Mittwoch bieten wir euch die Gelegenheit, euch in einem etwas anderen Rahmen kennen zu lernen. Wir haben die komplette Bowlingbahn für euch reserviert und hoffen auf genauso viele Strikes wie Pumpen!

Der Donnerstag steht ganz im Zeichen eines kurzen Durchatmens, bevor es am Freitag, wie schon in den Tagen zuvor, fröhlich weiter geht.

Den Abschluss der Ersti-Woche und gleichzeitig den Beginn des Wochenendes feiern wir gemeinsam in der Garage (Disco in Buxtehude), in der wir extra für alle Studierenden der hs21 besondere Konditionen rausgehandelt haben!

Doch wir wären natürlich nicht die StuVer wenn wir nicht noch ein Ass im Ärmel hätten: Das Wochenende wird mit dem Konzertabend „hs21 rock“ direkt an der Hochschule eingeläutet. Gute Musik und klasse Bands stimmen euch schon mal auf die bevorstehende Partynacht ein.

Den genauen Ablauf, Treffpunkte und Uhrzeiten der Ersti-Woche findet ihr auf den ausgeteilten Flyern von uns.

Ihr seht, euch wird sicher nicht langweilig und wir hoffen, dass ihr nach kurzen Nächten trotzdem noch aufmerksam eure ersten Vorlesungen verfolgen könnt.

Kleiner Tipp noch am Schluss: lasst das Auto zu Hause, nehmt die Bahn, bildet Mitfahrergemeinschaften oder sucht euch eine Matratze in Buxtehude, Autofahren wird in eurer Ersti Woche überbewertet...!

Wir freuen uns auf euch und eine ereignisreiche Ersti-Woche!
Eure StuVer

Der Anfang vom Anfang – ERSTI WOCHE

Wo muss ich hin? Was erwartet mich? Wie sind die anderen Studierenden?

Ganz schön aufgeregt und hoch motiviert startete ich ins Studium, doch direkt nach einer kurzen formellen Begrüßung und Führung durch die Hochschule wurde ich unsanft aus meiner „Studenten-lernen-Vorlesungs-Vorstellung“ gerissen. Unsanft?! Eher Wundervoll! Der Hammer!

Nach einem lockeren Grillen, bei dem ich erste Unterhaltungen führte und bekannte Gesichter vom Einstellungstest entdeckt hatte, ging's los mit einer Stadt-Rallye. Ich als Hamburgerin musste über die Bezeichnung lächeln.

Doch unterschätze niemals Buxtehude! ...oder den Alkohol!

Wir marschierten also los - mit mehr als einem Kasten Bier, der am Ende der Rallye leer sein musste, und einem Laufzettel. Uns erwarteten skurrile Stationen an denen wir Aufgaben erfüllen mussten und sowohl mit Shots belohnt als auch bestraft wurden.

Die Angelegenheit wurde immer feuchtfrohlicher.

An der geschätzt 5. Station wurde ich panisch. „Ich glaube ich habe meine Handtasche schon an Station 2 liegen lassen.“ Ach jemand wird schon auf sie aufpassen... weiter geht's! Wir wollen schließlich gewinnen! ... „Mist! Da ist die Gruppe die mehr als 30 min nach uns gestartet ist, ob das mit dem Gewinnen noch was wird...?“

Letztendlich - Gewinner der Herzen!

Nach mehreren Stunden, in denen wir nicht einmal alle Stationen erreicht hatten, musste auch ich zugeben, das hätte ich „Buxte“ nicht zugetraut.

... und es war erst der erste Tag!

Die Fachschaft (jetzt StuVer) hat sich für die gesamte Woche spaßige Aktionen ausgedacht.

Wir waren Bowlen, kostenlos im Unikino, im Studentenwohnheim „Estebrüggerstraße“ zu einem „Spieleabend“ und haben an der legendären Kneipentour teilgenommen.

Die Woche haben fast alle unversehrt überstanden. Ich glaube, jeder der an den Angeboten teilgenommen hat, weiß diese zu schätzen. Erste Freundschaften entstanden und der Bierbaum müsste jetzt eigentlich auch allgemein bekannt sein.

Ich hoffe, die neuen Erstsemester werden genauso viel Spaß am Studienbeginn haben wie ich!

Laura, BIM2, mittlerweile auch Mitglied der StuVer



STUVER
STUDIERENDENVERTRETUNG
HOCHSCHULEN
BUXTEHUDE

26. September 2014

HS21

ROCKT!

BANDS:

**KOMMANDO KANT,
MIAMI NICE UND
3KLANG**

EINTRITT: 5,00 €

EINLASS: 17:00 UHR

BEGINN: 18:00 UHR

ORT: BAUVERSUCHSHALLE

„HS 21 rockt!“ – Der Konzertabend an der hochschule 21

Dass die hs21 rockt, wissen wir alle schon lange. Nun startet dazu ein neues Projekt:

„HS 21 rockt!“ ist ein Konzertabend der ganz besonderen Klasse. Schon am Freitag, dem 26.09.2014, wird euch ein musikalischer Start in das erste Semesterwochenende geboten. Drei Bands, Bier und gute Laune - mehr braucht der Duale Student nicht. Im Anschluss können die, die nun richtig Laune haben zu feiern, noch weiter in die „Garage“ ziehen und dort ihren Abend ausklingen lassen.

Für euch am Start:

Kommando Kant

„Kommando Kant, Kommando Faust, Kommando Flach, Kommando Kant“

Genau so bekannt wie das Trinkspiel Kommando Pimperle wollen die 4 Hamburger Jungs Björn, André, Marius und Jannis, die es seit 2012 gibt, auch werden und auf dem richtigen Weg sind sie definitiv. Nach der Demo folgte das erste Musikvideo, ein Besuch bei „radio-energy“ und im Oktober dann das erste Album. Deshalb sind wir besonders stolz euch die Punkrock-Kombo davor noch bei uns präsentieren zu können. Der deutschsprachige Punkrock Marke Turbostaat/Muff Potter geht ganz schön auf die Ohren und lässt den Puls auf jeden Fall schneller schlagen.



Wiami nice

Wiami Nice ist eine noch junge, vierköpfige Band, die sich in Hamburg gründete. Nur wenig andere Bands setzen wie Wiami Nice auf handgemachte Musik, die ihre Wurzeln im Indie Alternative Pop-Rock hat, aber trotzdem eigene Interpretationen kreiert. Ohne das Rad neu zu erfinden, erschafft Wiami Nice doch etwas Neues, etwas Aufregendes, etwas „nices“ halt. Musik die einen abholt und für den Rest des Abends nicht mehr los lässt.

„Elektronische Einflüsse sind uns zwar wichtig, da wir selbst auf solche Musik stehn, jedoch bauen wir nur vereinzelt Elemente ein. Ehrliche Musik ist uns nun mal wichtig.“

Die Besetzung gut, die Musik besser, Vorbeikommen am Besten! Zuhören lohnt sich!



3Klang

Sophie und Nele kennen sich schon seit der Krabbelgruppe und Anselm haben die beiden auch schon vor knapp einem Jahrzehnt kennengelernt. Anselm sollte den eigentlichen Gitarristen ursprünglich nur vertreten ist aber geblieben. So machen die drei seit mittlerweile einem Jahr zusammen Musik und das richtig gut. Die Vielfalt der Songs, die 3Klang spielt, macht sie so besonders. Der Mix besteht aus englischen und deutschen Covern, gepaart mit einer Hand voll Eigenproduktionen. Sie werden uns also mit Akustik-Sounds versorgen, die sie auf gefühlvolle Art und Weise zu ihren Eigenen machen. Frei nach dem Motto „Welt aus, Musik an“!!



WANN: Freitag, 26.09.2014

WO: Bauversuchshalle der hochschule 21

WER: Alle die Lust auf einen perfekten Start ins Wochenende haben oder einfach nur die Ersti-Woche gemütlich ausklingen lassen wollen.

EINTRITT: 5 €

EINLASS: 17:00 Uhr

BEGINN: 18:00 Uhr

Wir freuen uns auf euch, eure

HOCHSCHULKINO BUXTEHUDE



MITTWOCHS | 20.00 UHR | AULA 410 | 0,50 EUR SEMESTERBEITRAG



MI 01.10.

INCEPTION

MI 08.10.

DIE BÜCHER DIEBIN

MI 15.10.

VATERFREUDEN DIE EINEN SO, DIE ANDEREN SO.

MI 22.10.

THE WOLF OF WALL STREET

MI 29.10.

CONJURING DIE HEIMSUCHUNG

MI 05.11.

Voll auf die Nüsse

MÄNNERABEND

MI 12.11.

FRAUEN EINTRITT FREI

19.00 UHR | EINTRITT INKL. EINES GETRÄNKS

FIGHT CLUB

22.00 UHR

2GUNS DENZEL WASHINGTON MARK WAHLBERG

FRAUENABEND

MI 19.11.

MÄNNER EINTRITT FREI

19.00 UHR | EINTRITT INKL. EINES GETRÄNKS

Die SCHADEN FREUNDINNEN Drei sind zwei zu viel.

21.30 UHR

MAGIC MIKE

MI 26.11.

NICHT MEIN TAG

MI 03.12.

DIE HÜTER LICHTS DES

DI 09.12.

DER HOBBIT EINE UNERWARTETE REISE

MI 10.12.

DER HOBBIT SMAUGS EINÖDE

WEIHNACHTSSPECIAL

FR 19.12.

BEGINN: 16.00 UHR

Die Muppets Weihnachtsgeschichte

1,50 Euro pro Film



JUMPING DINNER

Was ist das?

Jumping Dinner gehört in vielen Unistädten schon zum gesellschaftlichen Abendprogramm. Viele nette Menschen, gutes Essen, gute Laune und natürlich die Party danach.

Bei Jumping Dinner bekommt jeder ein 3 Gänge Menü serviert, eines davon muss er selbst kochen.

Es gibt die Kategorien Vorspeise, Hauptgang, Nachtisch

Jedes Team bekommt eine Woche vorher Bescheid welche der 3 Kategorien ihr kochen dürft, geheim bleibt jedoch vorerst für wen. Sicher ist nur, dass ihr für euch und zwei weitere Teams, also insgesamt für 6 Personen kochen müsst.

Erst am Kochabend bekommt ihr von uns einen Umschlag, der die Adressen und Teamnamen eurer weiteren Gastgeber beinhaltet. Schließlich müsst ihr ja wissen wo ihr vor oder nach eurem Essen hin müsst.

Wichtig: Ihr bekommt mit eurem Menü auch eine Liste an Zutaten, die ihr nicht verwenden dürft; diese Zutaten sind Unverträglichkeiten eurer Gäste und sollten unbedingt berücksichtigt werden.

Damit der Ehrgeiz angekurbelt wird, wird jedes Essen in verschiedenen Kategorien bewertet um schließlich den Jumping Dinner Gewinner zu finden.

Die Zeiten: (am 7.11.2014)

Bekanntgabe der running Ziele: 16:30 Uhr

Vorspeise 17:30 – 19:00 Uhr

Hauptgang 19:15 – 21:15 Uhr

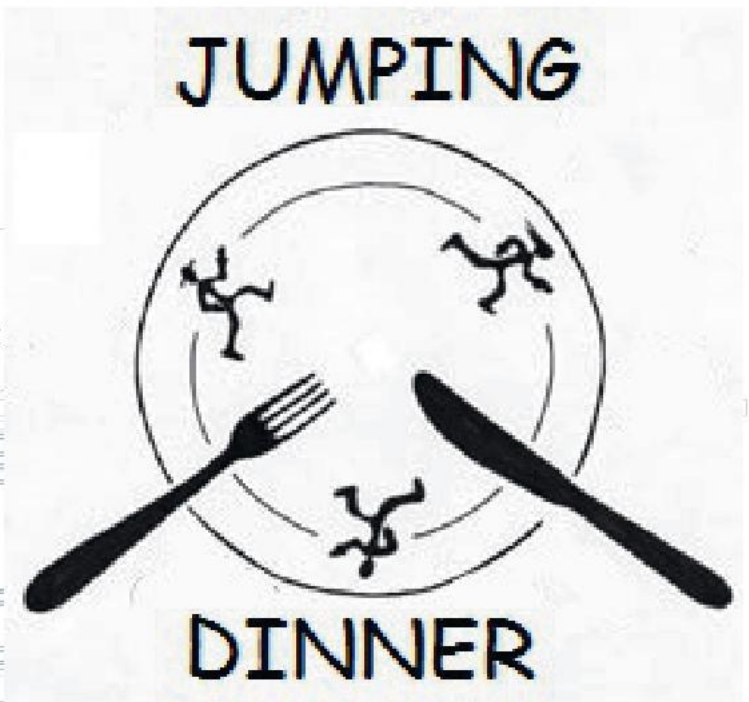
Nachtisch 21:30 – 23:00 Uhr

Treffpunkt Garage 23:30 Uhr

Bei Fragen meldet euch gerne unter stuVer@hs21.de

Wir wünschen Euch einen schönen Abend und Guten Appetit!

Eure



STUVER
STUDIERENDENVERTRETUNG
HOCHSCHULE
BUXTEHUDE

Die Anmeldeformulare liegen bei Frau Junge vorne im Foyer

Anmeldeschluss: Dienstag 28.10.2014

Anmeldegebühr: 2 € (Bitte am 07.11.2014 zur Bekanntgabe mitbringen)

Obwohl alle Studierenden der hochschule 21 arbeiten, ist die finanzielle Situation manchmal trotzdem schwierig. Während einige sich bereits ihr eigenes Leben finanzieren können, erhalten andere von ihrem Praxispartner nicht einmal die Studiengebühren. Zur Verbesserung der finanziellen Lage, aber auch um die Motivation für das Studium weiter zu stärken, gibt es verschiedene Förderungsmöglichkeiten. Im Folgenden werden einige dieser Möglichkeiten in Form von kurzen Steckbriefen vorgestellt.

Deutschlandstipendium

(Dorothee, 7. Semester)

Wie hast du den Antrag gestellt bzw. dich beworben?

Frau Jäschke machte durch eine Mail auf das Deutschlandstipendium aufmerksam. Daraufhin konnte man sich per Mail für diese Förderung bewerben – ein Motivationsschreiben, sein Lebenslauf, Bescheinigungen von ehrenamtlichen Tätigkeiten, sowie Zeugnisse von der Hoch- und Fachschule stellten die Grundlage der Bewerbung dar.



Wie lange hat es gedauert, bis du eine Antwort erhalten hast?

Nach etwa sechs Wochen habe ich eine Mail erhalten, dass ich mit zehn weiteren Studenten als Deutschlandstipendiatin ausgewählt wurde.

Wie viel finanzielle Unterstützung erhältst du und in welchem Zeitraum?

Das Deutschland-Stipendium unterstützt mich monatlich mit 300€ über ein Jahr. 150€ davon werden vom Bund gezahlt, der andere Teil wird durch die Else und Heinrich Klindtworth Stiftung finanziert.

Musst du während der Förderung besondere Leistungen erbringen?

Wenn ja, welche?

Nein

Was hat dir persönlich die Unterstützung gebracht?

Da ich dieses Jahr im August/September 2014 mein Examen an der Fachschule für Physiotherapie in Stade absolvieren werden, war und ist die Unterstützung eine große Bereicherung, da ich die letzten drei Jahre noch neben dem Studium auf Minijob-Basis gearbeitet habe.

Durch das Deutschland-Stipendium war es mir möglich meinen Studenten-Job rechtzeitig zu kündigen, mich in Ruhe auf die kommenden Prüfungen vorzubereiten und mir notwendiges Lernmaterial kaufen zu können (Skelett etc.).

Promos

(Julia, 7. Semester)

Das Weiteren ermöglicht mir diese Förderung im siebten Semester für drei Monate in der Schweiz zu arbeiten und so diesen Auslandsaufenthalt zu finanzieren.

Wie hast du den Antrag gestellt bzw. dich beworben?

Über das International Office

Wie lange hat es gedauert, bis du eine Antwort erhalten hast?

Ca. 2 Monate

Wie viel finanzielle Unterstützung erhältst du und in welchem Zeitraum?

1.990€ für die Reisekosten und den Aufenthalt im Ausland von 2,5 Monaten

Musst du während der Förderung besondere Leistungen erbringen?

Wenn ja, welche?

Wenn ich vom dem Auslandsaufenthalt zurück bin muss ich einen Abschlussbericht über eine DIN A4

Seite schreiben.

Was hat dir persönlich die Unterstützung gebracht?

Ohne die finanzielle Unterstützung wäre der Auslandsaufenthalt für mich nicht möglich gewesen

Erasmus

(Christian, 7. Semester)

Wie hast du den Antrag gestellt bzw. dich beworben?

Gemeinsam mit Frau Schuback habe ich die ersten Teile des Antrages, im Internationalen Office unserer Hochschule, ausgefüllt. 5 Tage nach dem Treffen mit Frau Schuback habe ich bereits die Bestätigung der Förderung erhalten. Es fehlten noch Unterschrift und Zustimmung von meinem Studiengangsleiter, sowie Informationen über meinen Betrieb im Ausland und eine Unterschrift meines Betreuers dort.

Wie lange hat es gedauert, bis du eine Antwort erhalten hast?

Nach 5 Tagen (!) wurde die Förderung von der hs21 zugesichert; etwa einen Monat später hatte ich das erste Geld auf dem Konto.

Wie viel finanzielle Unterstützung erhältst du und in welchem Zeitraum?

350€ pro Monat. Davon 80% vorab und die restlichen 20% nachdem das Praktikum absolviert bzw. der Abschlussbericht geschrieben wurde

Musst du während der Förderung besondere Leistungen erbringen?

Wenn ja, welche?

Einen Abschlussbericht in Form eines Erfahrungsberichtes und Fragebogens.

Was hat dir persönlich die Unterstützung gebracht?

Dänemark ist ein teures Land, aber Essenskosten waren mit der Förderung gedeckt.

Bafög und Wohngeld

(Jonas, 7. Semester)

Wie hast du den Antrag gestellt bzw. dich beworben?

Am Anfang des Studiums

Wie lange hat es gedauert, bis du eine Antwort erhalten hast?

3-4 Wochen

Wie viel finanzielle Unterstützung erhältst du und in welchem Zeitraum?

Wohngeld 110€ p. Monat

Bafög 395€ p. Monat

Musst du während der Förderung besondere Leistungen erbringen?

Wenn ja, welche?

Wohngeld: Nein

Bafög:

1-4 Semester keine besonderen Leistungen erforderlich

Ab dem 4. Semester muss ein Leistungsnachweis erbracht werden, dass man 90 CP erreicht hat

Was hat dir persönlich die Unterstützung gebracht?

Denkt euch was aus :D

Fullbright

BAU 7 Daniel

Wie hast du den Antrag gestellt bzw. dich beworben?

Informiert wurde ich über unser International Office. Die Bewerbung selbst erfolgte in gewohnter Weise in Papierform. Angaben, welche Unterlagen (Zeugnisse, Notenspiegel, Beurteilungen ,etc.) der Bewerbung beigefügt werden sollen, gab es online auf der Seite der Fulbright-Kommission unter der Rubrik „Summer School“.

Wie lange hat es gedauert, bis du eine Antwort erhalten hast?

Bei mir hat es ca. 2 Monate gedauert; das hängt aber primär von der Anzahl der eingehenden Bewerbungen ab, sodass auch längere Wartezeiten möglich sind.

Wie viel finanzielle Unterstützung erhältst du und in welchem Zeitraum?

Finanziert wurde:

- der transatlantische Flug in die USA von München, bzw. bis Frankfurt
- die Unterkunft vor Ort auf dem Campus der Uni, bzw. im Hotel
- sämtliche Reisekosten innerhalb der USA (Wochenende in Florida, 4-Tage in Washington, ...)

-VISA-Kosten

-die Reise-, sowie sonstige Kosten für die Vor- und Nachbereitungskurse

Zudem gab es noch eine \$400 Gift-Card als eine Art Taschengeld, um sich Essen und Trinken kaufen zu können.

Meistens wurden wir trotzdem von dem amerikanischen Teil der Fulbright Kommission eingeladen, sodass man dieses Geld auch für andere Dinge einsetzen konnte.

Musst du während der Förderung besondere Leistungen erbringen?

Wenn ja, welche?

Während der Reise selbst waren wir „verpflichtet“, am amerikanischen Uni-Alltag teilzunehmen, was ja auch Sinn und Inhalt der Summer School und deshalb eigentlich selbsterklärend ist.

Die Teilnahme an einem zweitägigen Vorbereitungskurs in Berlin war verpflichtend, ein Nachbereitungskurs (ebenfalls in Berlin), an welchem ich auch teilgenommen habe, freiwillig.

Was hat dir persönlich die Unterstützung gebracht?

Durch die Summer School konnte ich 4 Wochen amerikanischen Uni-Alltag kennenlernen, was sehr interessant war. Gerade die teilweise sehr krassen Unterschiede zu sehen und mitzuerleben war spannend, teilweise aber auch erschreckend.

Alles in allem hat der Aufenthalt in den USA generell das Interesse an einem Master-Studium im Ausland geweckt, sodass ich persönlich mir diese Option definitiv offenhalten möchte.



Studienabschlüsse und Berufsqualifikationen an der hochschule 21

Alle technischen Studiengänge an der hochschule 21 schließen mit dem Bachelor of Engineering (B.Eng.) ab, alle sind staatlich anerkannt. Der Abschluss berechtigt zur Berufsbezeichnung Ingenieur. Die Ingenieurkammer Niedersachsen verleiht den Absolventen der hochschule 21 zusätzlich eine Ingenieururkunde.

Der Bachelor ermöglicht ein Master-Studium an Hochschulen in Europa, wobei jede Hochschule autark über die Anerkennung von Studienleistungen für das meist stark spezialisierte Master-Studium entscheidet.

Durch Wahlpflichtfächer und Kammerprüfungen können zusätzlich Qualifikationen erreicht werden. z.B. die EBA (erweiterte betontechnologische Ausbildung), kaufmännischer Fachwirt, der Handwerksmeister und verschiedene Lehrabschlüsse.

Handwerksmeister (BAU,BIB**)

Studieninteressierten, die nach der (Fach-)Hochschulreife im ersten Schritt einen Handwerksberuf erlernt haben und jetzt auf den Gesellenbrief ein weiterführendes Studium aufsatteln wollen, bietet die hochschule 21 einen erleichterten Zugang zum

Meisterbrief. In Kooperation mit der Handwerkskammer Braunschweig Lüneburg-Stade werden Lehrinhalte der Bau-Studiengänge für einige Prüfungsteile anerkannt (Fachtheorie).

Den Nachweis der Fachpraxis und Fachtheorie (Teil I und II der Meisterprüfung) erlangen Sie durch den Bachelorabschluss in den Studiengängen Bauingenieurwesen oder Bauen im Bestand**.

Vom Teil III der Meisterprüfung (kaufmännische Kenntnisse und Recht) kann, durch das Belegen bestimmter Module, eine Befreiung erfolgen:

- BWL 1 Pflichtmodul aller Baustudiengänge
- RWJ (SS), WIR(WS) und PBR (SS) aus dem Studiengang BIM

Durch die HWK Braunschweig-Lüneburg-Stade werden folgende Studienleistungen auf Teile der Meisterprüfungsberufe angerechnet:

Meisterprüfungsberuf	Studiengang	befreit vom Teil der MP*
Maurer, Betonbauer, Zimmerer, Staßenbauer	BAU und BIB**/AIB	Teil I (MP-Arbeit*) und Teil II
Dachdecker, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Metallbauer, Tischler	BAU und BIB**/AIB	Teil II
	BIM	Teil III

*MP=Meisterprüfung

Link: http://www.hs21.de/fileadmin/eigene_Dateien/Downloads/Studieninteressierte/Studium_und_Meister/Flyer_zu_Qualifizierungsangeboten.pdf

Ausbildereignung AEVO (BAU, BIB, BIM, MEC)** Der Teil IV der Meisterprüfungen entspricht der Ausbildereignungsprüfung nach AEVO. Die Ausbildereignungsprüfung wird für die Ausbildung von Lehrlingen benötigt. Der Teil IV der Meisterprüfung wird als eigenständiges Modul (SS) einmal jährlich an der Hochschule 21 angeboten.

Kaufmännischer Fachwirt (BIM)

Studierende der Hochschule 21 haben die Möglichkeit, durch Belegung bestimmter Lehrangebote während des Studiums eine Qualifikation zum „Kaufmännischen Fachwirt“ der Handwerkskammer zu erlangen.

Voraussetzung ist zwingend eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung.

Der „Kaufmännischen Fachwirt (HWK)“ wird durch Ablegen der Teile III (Betriebsführung) und IV (Ausbildereignung) der Meisterprüfungen erworben.

Link:

http://www.hs21.de/fileadmin/eigene_Dateien/Downloads/Studieninteressierte/Studium_und_Meister/Rechtsvorschriften_Kauf.pdf

Erweiterte Betontechnologische Ausbildung Lehrabschluss Immobilienkauf/frau –mann (BIM)

Für Studierende des Studiengang Bau- und Immobilienmanagement besteht die Möglichkeit während des Studiums den Lehrabschluss als Immobilienkauf/frau –mann vor der IHK abzulegen. Als Voraussetzung sind 1800 Arbeitsstunden in einem Betrieb der Immobilienbranche, dies ist in der Regel nach der 4 Praxisphase erfüllt.

(EBA) (BAU, BIB, BIM)**

Mit dem E-Schein erwerben Sie die höchstmögliche betontechnologische Ausbildung und dürfen eine Betonprüfstelle leiten. Sie haben die Möglichkeit, Mitglied beim Verband Deutscher Bauingenieure zu werden (VDB) und die Bezeichnung VDB in Ihrem Titel zu tragen.

Zum Erwerb des E-Schein nach DIN 1045-2, Abschnitt 9.6.1 ist das Schwerpunktmodul SPSA (Wahlpflichtfach in BAU 7) zu belegen.

SiGeKo-Sicherheitskoordination (BAU, BIB, BIM)**

Durch Belegen des Wahlpflichtfachs Arbeitssicherheit, und Belegen eines Lehrgangs bei der BauBG, kann die Befähigung zum Sicherheitskoordinator nach Baustellenverordnung erworben werden.

Voraussichtlich zum SS 2015 „Lehrabschluss Bauzeichner/in –er“ (BAU, BIB)**

Für weitere Auskünfte:

Herr Dipl.-Ing. Claus Mehrkens

04161-648228

mehrkens@hs21.de

** ab WS 2015/16 Architektur

STUVER Kalender WS 14/15

STUDIENDENVERTRETUNG HOCHSCHULE BUXTEHDE

September '14			Oktober '14			November '14			Dezember '14		
1	Mo	Beginn d. Lehre PT 3. 5. Semester	1	Mi	KINO - Inception	1	Sa		1	Mo	49
2	Di		2	Do		2	So		2	Di	
3	Mi		3	Fr	Kohlbrandbrückenlauf Tag der Dt. Einheit	3	Mo	45	3	Mi	KINO - Die Hüter des Lichts
4	Do		4	Sa	Oktoberfest Buxtehude O-Zapf is	4	Di		4	Do	
5	Fr		5	So		5	Mi	Kino - Voll auf die Nase Völkerballturnier	5	Fr	
6	Sa		6	Mo	41	6	Do		6	Sa	
7	So		7	Di	Beginn d. Lehre PT 7. Semester	7	Fr	Jumping Dinner	7	So	
8	Mo	37	8	Mi	KINO - Die Bücherdiebin	8	Sa		8	Mo	50
9	Di		9	Do		9	So		9	Di	
10	Mi		10	Fr		10	Mo	46	10	Mi	KINO - Der Hobbit: Eine unerwartete Reise
11	Do		11	Sa		11	Di		11	Do	
12	Fr		12	So		12	Mi	KINO - Fightclub + 2Guns	12	Fr	Weihnachtsmarkt
13	Sa		13	Mo	42	13	Do		13	Sa	Weihnachtsmarkt
14	So		14	Di		14	Fr		14	So	Weihnachtsmarkt
15	Mo	Beginn Einführungs- wochen 1. Semester PT	15	Mi	KINO - Vaterfreuden	15	Sa		15	Mo	51
16	Di		16	Do		16	So		16	Di	
17	Mi		17	Fr		17	Mo	47	17	Mi	KINO - Der Hobbit: Smaugs Einöde
18	Do	Begrüßung Erstsemester BX + MEC	18	Sa		18	Di		18	Do	
19	Fr		19	So		19	Mi	Kickerturnier KINO - Die Schadenfreudin + Magic Mike	19	Fr	Semesterabschluss Glühweintrinken + KINO
20	Sa		20	Mo	43	20	Do		20	Sa	
21	So		21	Di		21	Fr		21	So	
22	Mo	Beginn der Lehre BX + MEC	22	Mi	KINO - The Wulf Of Wall Street	22	Sa		22	Mo	Beginn der Praxisphase
23	Di	Kneiptour	23	Do		23	So		23	Di	
24	Mi	KINO - Was nicht passt wird passend gemacht	24	Fr	Erstsemesterparty	24	Mo	48	24	Mi	
25	Do		25	Sa		25	Di		25	Do	1. Weihnachtstag
26	Fr	Konzertabend HS21 rockt!	26	So		26	Mi	KINO - Nicht mein Tag	26	Fr	2. Weihnachtstag
27	Sa	Alumni Treffen	27	Mo	44	27	Do		27	Sa	
28	So		28	Di		28	Fr		28	So	
29	Mo	40	29	Mi	KINO - Conjuring	29	Sa		29	Mo	1
30	Di		30	Do		30	So		30	Di	
			31	Fr	Halloween				31	Mi	

anchal wenn ich durch die schwere in an stür ehe und ei rau un e or ei ins oyer elan e
ra e ich ich o das wirklich eine ochschule ist s ist sau er es kle en keine alten au u is au
de u oden und die ro essoren itar eiter und tudierenden lächeln ich an oder rü en so ar
ch studiere nun schon ein aar e ester hier und kenne zwar nicht iele a en a er da ür die
esichter

chko e urs rün lich aus einer ro stadt und wurde on einen reunden i er elächelt wenn ich
erzählt ha e dass ich in u tehude studiere - und das nicht nur we en des a ens u e inn des
tudiu s hatte ich n st dass hier nicht so iel los ist es kau reizeitan e ote i t und ich ich in so
einer kleinen tadt schnell lan weilen würde u lück ist a ur a nicht so weit ent ernt dachte
ich

er rüh ha e ich elernt dass es eine wi keit zu a ur er und natürlich zu iez
dauert doch tack ann auch enu uswahl zu sho en hat und die ause alle und ara e it
den assenden euten auch ede en e a acht ort elan t an so ar ür it de a i
oder s ortlich it de ahrrad hin und läu t nicht e ahr i u die tation zu erschla en
eine reunde erzählten ir aus tudentenstädten wie ünster a ur erlin anno er oder
öln on den ü er üllten örsülen in denen tudenten sich au die inosaal estuhlun uetschen
und noch al au die re enstu en as ents räche ei uns ast der anzen a zü lich
dereni en die ihr sel st est ele tes ernstudiu e orzu en olche ustände ha e ich zu lück
noch nicht iterle t au er ielleicht in athe wo ür eute lie er der winzi e au i eller
und ür eute die anze ula e lockt wurde as ei uns orlesun en it /- tudierenden
sind hei t an anderen nis e inar und ilt als usnah e da an die assen a ir endwo unter rin en
uss

äu i stöhnen eine reunde ü er das r anisationschaos an ihrer ni doch keiner wei wer der
ns rech artner ist eschwei e denn o an ü erhau t etwas erändern kann a in ich roh ü er
unsere ro s die i ero en sind iele tudierenden it a en kennen und i er ereit sind sich it
unseren ro le en auseinander zu setzen oder eed ack auch ohne den ra e o en anzueh en und
u zusetzen

atürlich könnte sich der ein oder andere ro oder ehr eau tra te noch ein weni was on er ahrenen
olle en/innen a ueken u eine s annende orlesun zu halten oder ein kri t zusa en zu stellen
it de an auch lernen kann und es nicht nur der welt zulie e ausdrückt und we sch ei t er
auch nach ielen an an s noch reundlichen u orderun en ist dies eist durchzusetzen
urz esa t: ich inde es herrscht ein ach eine anz ersönliche t os häre und ir endwie eine
ertrautheit

edauern tue ich i er dass ich keine e ester erien ha e o ich ü erall hin reisen könnte wenn ich
onate rei hätte und dann schaue ich ir die tudenten an die ihre e ester erien on or ens is
a ends in der i er rin en weil sie ochen lan ür anze lausuren auken üssen und sich
anschie end au die uche nach eine e eno achen u als le endi er otdo durch die
u än erzone oder it artons e ackt durch den u er arkt zu lau en a erschwinden eine
wei el schnell o ein nor ales tudiu nicht doch so iel ein acher ewesen wäre i erhin eko e
ich eden onat ein ehalt und ar eite in eine ereich in de ich auch s äter lei en öchte der ich
durchlau e erschiedene ir en und teilun en und kann ir ein utes ild achen wo ich s äter hin
öchte oder e en auch nicht

chade ist dass alle so zerstreut wohnen während der ra is hase und an sich so aus den u en
erliert ei einer ollen r eitswoche er wenn ich nach onaten wieder nach u tehude ko e
ist es als wäre ich nur ür ein lan es ochenende in der ei at ewesen ann höre ich anch al die
anze ra is hase nichts on eini en doch wenn an sich dann in der wieder sieht ist es als o an
nicht we ewesen wäre

eshal reue ich ich auch wieder au das ko ende e ester und öchten den ör lern unter euch
die u en ö nen: an einer anderen ni würdet ihr das ein oder andere sehr schnell er issen

Wehmut

Ich sitze mit meinen drei Geschwistern auf dem Sofa im Wohnzimmer meines Bruders. Gestern waren wir feiern. Bis 6 Uhr morgens, es hat richtig Spaß gemacht. Jetzt hat jeder von uns einen heißen Kaffee in der Hand. Wir versuchen, unsere Augen offen zu halten und lachen über die Geschichten von gestern.

Gegenüber von mir eine große Wanduhr. Mit jeder Zeigerbewegung rutsche ich etwas tiefer ins Sofa. Mein schlechtes Gewissen wacht. "Hey du Faulenzer, der halbe Tag ist schon rum und du hast noch nichts gemacht!" Nichts ist betrieben. Zumindest wenn man die nützlichen Aktivitäten mitzählt. Aber das tut mein Gewissen wohl nicht. Immer lauter wird die Stimme in meinem Kopf: "Wasserbauprojekt? Straßenentwurf? Schwerpunktstudium? Doppelte Praxisarbeit?" Stöhnend vergrabe ich mein Gesicht in den Händen.

Meine ältere Schwester studiert. Gerade sind Semesterferien, aber nächste Woche steht eine Klausur an. Sie fühlt sich schon ganz schlecht, dass sie nichts gemacht hat. Was sie bis dahin denn alles vorhat, frage ich. Sie versteht die Frage nicht. "Na, lernen!"

Mein Bruder ist in den letzten 2 Jahren seiner Ausbildung. Sie macht ihm Spaß, aber ist sehr anstrengend. So sehr, dass er sich mit neuen Spielen ausgestattet hat, um abends den Kopf frei zu kriegen. Außerdem wird ihm sonst langweilig, wenn er ab nachmittags frei hat.

Die Jüngste unter uns jobbt als Kellnerin. Sie hat heute Morgen ihren Chef angerufen und gesagt, dass sie zu verkatert ist, um zu arbeiten. Er hat gelacht und ihr einen schönen Abend gewünscht.

Ich frage, wann wir aufbrechen wollen. Ausdruckslose Gesichter und Schulterzucken. Okay, anderes Thema. "Was habt ihr denn noch so vor am Wochenende?"

"Nichts."

In mir macht sich Wehmut breit. Ich will auch mal wieder nichts vorhaben.

EINE SACHE HABE ICH VON ANFANG AN NICHT VERSTANDEN

WIESO SCHREIBEN WIR ALLE KLAUSUREN DIE ES IM SEMESTER GIBT INNERHALB VON EINER WOCHE ALSO LAECHERLICHEN FÜNF TAGEN

ES KOENNTE SO EINFACH SEIN INDEM MAN EINFACH DIE KLAUSUREN IN DIE PRAXISPHASE LEGT UND DANN AUF DIE DREI MONATE BELIEBIG VERTEILEN KANN

IN DIESER ZEIT SOLLTE ES FUER JEDEN DOZENTEN MOEGLICH SEIN EINEN TERMIN ZU FINDEN UND DIE PRAXISFIRMEN WERDEN INFORMIERT DASS AN DIESEN TAGEN DIE TRAINEES NICHT VOR ORT SIND WEIL SIE EBEN DIESE KLAUSUR SCHREIBEN UND WER ZU DEM ZEITPUNKT NICHT DA IST MUSS HALT NACHSCHREIBEN DAS IST JA JETZT NICHT ANDERS

ICH GLAUBE ES WAERE FUER VIELE STUDENTEN EINE ERLEICHTERUNG WENN DIE KLAUSUREN NICHT ALLE SO ENG LIEGEN MAN KANN JA MAL DRUEBER NACHDENKEN

**Möchtest du auch einen Kommentar über ein Anliegen schreiben ?
Dann schreib mir einfach eine Mail: doreen.dietz@stud.hs21.de**

STUVER

STUDIAREN DEN VERTRETUNG
HOCHSCHULEN 21
BUXTEHUDE



Hallo liebe Leserinnen und Leser der HASI,

mein Name ist Doreen und ich studiere BIB im 2. Semester.

Seit diesem Jahr erstelle ich zusammen mit vielen fleißigen Helfern die HASI-Zeitschrift für die Hochschule. Ich hoffe, dass sie euch gefallen hat.

Für die nächste Ausgabe suchen wir schreibfreudige Studenten, die Interesse daran haben, einen Artikel für die HASI zu verfassen. Themen können zum Beispiel eine Exkursion, ein Auslandspraktikum oder Ähnliches sein.

Falls du Interesse hast, etwas zu schreiben, dann melde dich einfach bei mir, entweder persönlich oder per E-Mail.

Ich nehme auch gerne Feedback von euch entgegen, egal ob positiv oder negativ.

Liebe Grüße,
Doreen

doreen.dietz@stud.hs21.de

IMPRESSUM

Herausgeber

StuVer der hochschule 21
Harburger Straße 6
21614 Buxtehude

Ansprechpartner bei Fragen

Doreen Dietz
3. Semester BIB
doreen.dietz@stud.hs21.de

Verantwortliche Redakteurin

Prof. Dr. med. Barbara Zimmermann
Harburger Straße 6
21614 Buxtehude